



lonely planet

London

48 detaillierte
Karten

Mehr als
500 Tipps für
Hotels und
Restaurants,
Cafés, Bars
und Ausflüge

4

übersichtliche Kapitel

Reiseplanung

Wie plane ich meine Reise?
Fotos, Adressen und Tipps für
eine perfekte Reise

London erkunden

Alle Ziele auf einen Blick
Ausführliche Highlight-Seiten, detaillierte
Beschreibungen und Insidertipps

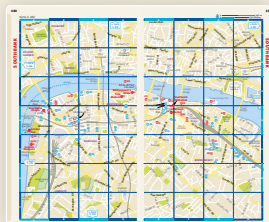
London verstehen

So wird die Reise richtig gut
Mehr wissen – mehr sehen

Praktische Informationen

Schnell nachgeschlagen
Tipps für Unterkünfte, sicheres Reisen und
viele mehr

plus detaillierter Cityatlas



Auf einen Blick

Die schönsten Highlights der Stadt in
ausführlichen Porträts



HIGHLIGHT
TOWER OF LONDON

Mit diesen Symbolen sind wichtige
Kategorien leicht zu finden:



SEHENSWERTES



ESSEN



AUSGEHEN & NACHTLEBEN



UNTERHALTUNG



SHOPPEN



SPORT & AKTIVITÄTEN

Alle Beschreibungen stammen von unseren
Autoren. Ihre Favoriten werden jeweils als
Erstes genannt.

Die Einträge der Rubriken **Essen** und **Schlafen**
sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer,
teuer) und den Vorlieben der Autoren geordnet.

Diese Symbole bieten hilfreiche
Zusatzinformationen:



Das empfehlen unsere Autoren



Nachhaltig & umweltverträglich

GRATIS

Hier bezahlt man nichts



Telefonnummer



Angebote für Vegetarier



Öffnungszeiten



Familienfreundlich



Parkplatz



Haustiere willkommen



Nichtraucher



Bus



Klimaanlage



Fähre



Internetzugang



Tram



WLAN



Bahn



Swimmingpool



Underground/U-Bahn

**Auf Karten verwendete Symbole siehe
Kartenlegende S. 463**



London

**„Hat man sich erst einmal zum Reisen entschlossen,
ist das Wichtigste auch schon geschafft.“**

Also, auf geht's!“

TONY WHEELER, GRÜNDER VON LONELY PLANET

Damian Harper, Peter Dragicevich, Steve Fallon, Emilie Filou

Inhalt

Reiseplanung

4

Willkommen in London ...	4	Wie wär's mit ...	26
Londons Top 16	6	Monat für Monat	29
Was gibt's Neues?	17	London mit Kindern	33
Gut zu wissen	18	Wie die Einheimischen ...	36
London für Einsteiger ...	20	London gratis	38
Unterwegs vor Ort	22	Museen & Galerien ...	40
London erleben	24	Essen	44

Ausgehen & Nachtleben	52
Unterhaltung	56
Shoppen	60
Sport & Aktivitäten	63
LGBT+	66

London erkunden

68

Die Stadtviertel im Überblick	70
West End	74
City	139
South Bank	164
Kensington & Hyde Park	184

Clerkenwell, Shoreditch & Spitalfields	211
East London & Docklands	232
Hampstead & North London	256
Notting Hill & West London	286

Greenwich & South London	303
Richmond, Kew & Hampton Court	326
Ausflüge	343
Schlafen	360

London verstehen

379

London aktuell	380
Geschichte	382
Architektur	401

Literarisches London	409
Theater & Tanz	414

Kunst & Mode	418
Musikszene	425
Film & Medien	430

Praktische Informationen

435

Verkehrsmittel & -wege	436
------------------------------	-----

Allgemeine Informationen	445
--------------------------------	-----

Register	453
----------------	-----

Cityatlas

463



ELENA CHAVKINA PHOTOGRAPHY/SHUTTERSTOCK ©



ALEXEY FEDORENKO/SHUTTERSTOCK ©

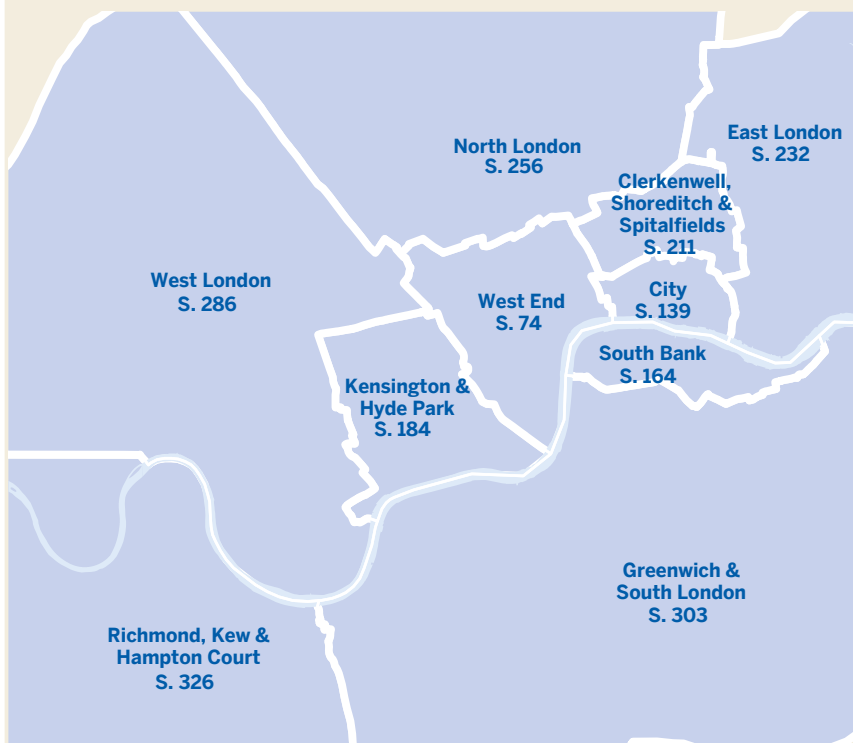
(links) **Brixton Village S. 312** Multikulti-London par excellence

(oben) **Houses of Parliament S. 85** London wie aus dem Bilderbuch

(rechts) **Claridge's Foyer & Reading Room S. 122** Auf einen perfekten *afternoon tea*



ALEXS GORE/SHUTTERSTOCK ©



Willkommen in London

London ist eine der meistbesuchten Städte der Welt. Von Geschichte und Kultur bis zu Gourmetrestaurants, Bars und Clubs – London hat einfach jedem etwas zu bieten.

Zeitreisen

Geschichte ist in London allgegenwärtig. Die Spuren der faszinierenden Vergangenheit der Stadt wie die berühmten Wahrzeichen Tower, Westminster Abbey und Big Ben reichen aus, um jeden Besucher in Staunen zu versetzen. Moderne Architektur wie das Shard und die Erweiterung der Tate Modern setzt Akzente, ohne den Charme vergangener Jahrhunderte in den Hintergrund zu drängen. Im West End gibt's herrschaftliche Architektur, historische Gemäuer findet man in der City und traditionelle Pubs beleben die alten Stadtviertel, die grünen Wohngebiete und die Ufer der Themse. Da ist für jeden etwas dabei.

Kunst & Kultur

London ist eine Stadt der Ideen und der Kreativität, eine unermüdliche Vorreiterin in Sachen Kunst und Kultur. Die Londoner waren schon immer Querdenker und große Kritiker, doch bis vor Kurzem beäugten sie alles Avantgardistische eher mit einer großen Portion Skepsis. Das gehört der Vergangenheit an: Heute glänzt Londons Kreativszene mit innovativem Theater, moderner Kunst, Architektur, Musik und Literatur und zukunftsweisendem Design. Und in gewissen Kreisen hat sich die Liebe zu gutem Essen fast zu einer Obsession gesteigert.

Vielfalt

London ist ein echtes Multikulti-Mekka: Jeder dritte Londoner wurde im Ausland geboren und 270 Nationalitäten und 300 Sprachen sind in der Stadt vertreten. Zwar hat sich Großbritannien für den Brexit entschieden – London war mehrheitlich dagegen –, doch noch ist London mit seinem bunten Mix unterschiedlichster Speisen, Kleidungs- und Musikstile eine der internationalsten Städte der Welt. Sammlungen wie die des British Museum und des Victoria & Albert Museum strotzen vor Vielfalt und Märkte wie der uralte Borough Market decken das gesamte globale Aromenspektrum ab.

Zwei Gesichter einer Stadt

London bietet viele Sehenswürdigkeiten und ein quirliges Großstadtleben, doch es locken auch viele Freiflächen und Erholungsgebiete. Im Zentrum zieht es die meisten Besucher in die bedeutenden Museen und Galerien oder zu den berühmten Wahrzeichen. Hampstead Heath und der Queen Elizabeth Olympic Park sorgen dagegen für Erholung von den Massen und bieten Ausblicke auf die grünen Seiten der Stadt. Weiter draußen locken die Kew Gardens, Richmond und der Hampton Court Palace mit idyllischen Panoramen und die Pubs an der Themse laden zu einem Pint ein.



Warum ich London so liebe

Emilie Filou, Autorin

London ist schon seit fast 15 Jahren meine Wahlheimat und noch immer staune ich über die Energie und Vielfalt der Stadt. Und sie befindet sich in ständigem Wandel: Neue Restaurants und Bars eröffnen, Museen werden erweitert und umgebaut – und viele kosten trotzdem nach wie vor keinen Eintritt –, einst heruntergekommene Gegenden werden zu Trendvierteln und jede der vier Jahreszeiten hat ihren ganz eigenen Reiz. Die berühmte kulturelle Vielfalt Londons ist durch den Brexit bedroht, doch die Stadt hat sich stets als widerstandsfähig erwiesen. Ich für meinen Teil werde mich nicht vom Fleck rühren!

Mehr Infos über unsere Autoren gibt's auf S. 452.

Londons Top 16



British Museum (S. 79)

1 Das British Museum in Bloomsbury ist die beliebteste Touristenattraktion Großbritanniens: Über 6 Mio. Besucher pilgern jährlich hierher. Die heiligen Hallen beherbergen eine so gewaltige Ansammlung von Kulturschätzen, Kunst und antiken Relikten, dass man hier ein Leben lang verbringen könnte, ohne dass es langweilig werden würde. Wer nicht weiß, wo er anfangen soll, kann sich auf Führungen einen Überblick über die Reichtümer des Museums verschaffen. Keinesfalls versäumen sollte man den für die Entschlüsselung der Hieroglyphen so entscheidenden Stein von Rosette und die ägyptischen Mumien.

📍 **West End**

Tate Modern (S. 166)

2 Londons beliebtestes Museum für moderne Kunst thront in bester Lage am Themse-Ufer. Die Tate Modern im Gebäude des alten Bankside-Kraftwerks ist ein eindrucksvolles Plädoyer für moderne Kunst, architektonische Innovation und einen offenen Zugang zur Kultur für jedermann – der Eintritt zur Dauerausstellung ist frei. Die 2016 eröffnete Erweiterung des Museums verschafft ihm 60 % mehr Platz und umfasst zudem einen neuen Londoner Aussichtspunkt. Bei den Sonderausstellungen wird mit Installationen und Aktionskunst ausgiebig an den Grenzen des Kunstbegriffs gerüttelt.

📍 **South Bank**



ANNA LEMAS/SHUTTERSTOCK ©



2

MATT MUNRO/CONELLY PLANET ©





National Gallery

(S. 87)

3 Die beeindruckende Sammlung hauptsächlich vormoderner Kunst im Herzen Londons ist nicht nur eine der größten weltweit, sie umfasst auch einige der erlesensten Kunstwerke aller Zeiten. Zu den Highlights gehören Werke von Leonardo da Vinci, Michelangelo, Gainsborough, Constable, Turner, Monet, Renoir und van Gogh. Für Kunstfreunde ist diese hervorragende Auswahl ein Muss. Das tolle Restaurant des Hauses bildet das Sahnehäubchen auf dem unwiderstehlichen Kunstgenuss.

📍 **West End**

Tower of London

(S. 141)

4 Nur wenige historische Orte Großbritanniens sind so eng mit Legenden und Mythen verwoben wie die Mauern dieser mächtigen Festung. Der Tower lockt mit architektonischen Highlights, einem der größten Diamanten der Welt, kostenlosen Führungen mit den prächtig gewandeten „Beefeaters“, mit einer umwerfenden Sammlung von Rüstungen und Waffen sowie Geschichte zum Anfassen auf Schritt und Tritt. Es gibt hier so viel zu sehen, dass Besucher früh kommen und mindestens einen halben Tag einplanen sollten.

📍 **City**

Kulinarisches London

(S. 44)

5 Man sollte sich nicht weismachen lassen, dass das Essen in England schlecht sei: England ist mit seiner in Europa einzigartigen Vielfalt an Küchen schon seit Langem ein leuchtender Stern am kulinarischen Himmel. Besonders eindrucksvoll ist die Auswahl an indischem und anderem asiatischem Essen, aber auch die traditionelle englische und die moderne britische Küche lohnen eine Erkundung, entweder in einem guten Gastropub oder in edleren Restaurants wie dem Dinner. Zuckerschnuten können sich einen *afternoon tea* gönnen oder eine der vielen Konditoreien der Stadt ansteuern.

🍴 **Essen**

Victoria & Albert Museum (S. 186)

6 Man könnte einen ganzen Tag nur im riesigen Victoria & Albert Museum im eleganten South Kensington verbringen und es würde angesichts der gebotenen Vielfalt sicher nicht langweilig werden. Die größte Kunstgewerbesammlung der Welt bietet für jeden etwas: orientalische Stoffe, chinesische Keramik, Fotografie, Mode, Werke von Raffael und moderne Designklassiker von iMacs bis zu Nike-Schuhen. Und auch das Museumsgebäude selbst ist mit seiner wundervollen Architektur eine Sehenswürdigkeit für sich.

📍 **Kensington & Hyde Park**

Londoner Pubs (S. 52)

7 London ohne Pubs wäre wie Paris ohne Cafés. Die Pub-Kultur trägt wesentlich zum Charakter der Stadt bei, und wer die Londoner in ihrem bierseligen Element erleben will, sollte sich den einen oder anderen Pub-Besuch gönnen. Die längeren Öffnungszeiten haben dafür gesorgt, dass die Bedeutung der Pubs als Anlaufstelle für gesellige Abende noch gestiegen ist. Früher hätte sich kein Feinschmecker hierher verirrt, doch inzwischen haben die Pubs gastronomisch aufgerüstet: Viele der hervorragenden Gastropubs lassen so manches Spitzenrestaurant alt aussehen.

🍷 **Ausgehen & Nachtleben**





BRIANGLADY/SHUTTERSTOCK ©

7



KLEINVICTOR/SHUTTERSTOCK ©

8

London Eye (S. 171)

Schon beim Anflug auf Heathrow haben viele London-Besucher das Vergnügen, die Stadt von oben zu betrachten. Aber der Pilot wird wohl kaum eine Extrarunde über dem grandiosen Stadtpanorama drehen, das sich rund um das Londoner Riesenrad ausbreitet. Die Warteschlange bewegt sich zwar ebenso träge wie das Rad selbst (es gibt ein paar Tricks, um schneller dranzukommen), aber das steigert nur die Vorfreude auf die Fahrt in schwindelnde Höhen. Londons Schmuttelwetter kann das Erlebnis allerdings empfindlich schmälern. Wer nur ein paar Tage in der Stadt ist, sollte das Riesenrad auf jeden Fall ansteuern: Nur so kann man zuhause mit Recht behaupten, alle Sehenswürdigkeiten gesehen zu haben.

 **South Bank**

Natural History Museum (S. 190)

9 Das höchst kreativ gestaltete Natural History Museum ist nicht nur für Kinder ein absolutes Highlight. Der elektronische Tyrannosaurus Rex, die faszinierenden Ausstellungen zu Mutter Erde, das hervorragende Darwin Centre und nicht zuletzt die Architektur des Hauses, die an englische Schauermärchen erinnert, beeindruckt auch Erwachsene. 2017 wurde die Hintze Hall mit ihrem Blauwal und aktualisierten Ausstellungen in neuem Gewand eröffnet – das Museum präsentiert sich immer wieder in neuer Frische. Im Winter vergnügen sich Schlittschuhläufer auf der glitzernden Eisbahn neben dem East Lawn.

📍 **Kensington & Hyde Park**

Westminster Abbey (S. 76)

10 Fans mittelalterlicher Kirchenarchitektur werden sich in der grandiosen Abteikirche, dem Krönungsort der englischen Monarchen, wie im siebten Himmel fühlen. Hier erzählt fast jeder Winkel eine Geschichte. Als Highlights gibt's u. a. die älteste Tür Großbritanniens, die Poet's Corner, den Krönungsstuhl, einen Kreuzgang aus dem 14. Jh., einen 900 Jahre alten Garten und königliche Sarkophage zu bewundern. Angesichts des Besucherandrangs sollte man sich schon früh in die Schlange stellen.

📍 **West End**

Kew Gardens (S. 332)

11 Wo sonst in London findet man inmitten einer der bedeutendsten botanischen Sammlungen der Welt eine zehnstöckige chinesische Pagode aus dem 18. Jh. und ein japanisches Tor? Die Londoner lieben die Kew Gardens für ihr Palmenhaus aus dem 19. Jh. und andere viktorianische Gewächshäuser, einen Baumwipfelweg, Zierbauten und eine umwerfende Vielfalt an Pflanzen. Und die Kinder begeistern sich für die Spielbereiche. Hier kann man locker einen ganzen Tag verbringen, doch mit dem Kew Explorer lassen sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten auch erheblich schneller abhaken.

📍 **Richmond, Kew & Hampton Court**



10



JULIAN ELLIOTT PHOTOGRAPHY/GETTY IMAGES ©

11



LIONLOU/ERNING SHUTTERSTOCK ©

Hampton Court Palace (S. 328)

12 Hampton Court ist heute zwar keine königliche Residenz mehr, doch von seiner Pracht hat er nichts verloren. Der großartige Tudor-Palast, der Heinrich VIII. so gefiel, dass er ihn 1515 dem Kardinal Thomas Wolsey abschwatzte, wurde im 17. Jh. von Christopher Wren ausgebaut – daher können sich heutige Besucher an verschiedenen Architekturstilen erfreuen. Interessant sind auch die Tudor-Küchen, die für Heinrichs Hof einst Mahlzeiten für bis zu 1200 Personen zubereiteten, aber auf jeden Fall sollte noch genügend Zeit für die üppigen Gärten bleiben – man könnte sich ja im Labyrinth verirren ...

📍 Richmond, Kew & Hampton Court



PLUSONLINE/SHUTTERSTOCK ©



ZARBOT/ONYX/ANNA/SHUTTERSTOCK ©



Kultur im West End (S. 129)

13 Das West End ist ein wahres Musical-Mekka und kein London-Trip wäre komplett ohne den Besuch einer Vorstellung von *Mama Mia!*, *Les Misérables* oder *Phantom of the Opera*. Wem Musicals nicht so zusagen, der hat die Auswahl aus einer unglaublichen Fülle an Theater, Tanz, Oper, kleinen und großen Konzerten und Live-Jazz – London ist eben eine echte Kulturhauptstadt. Wer eine bestimmte Vorstellung sehen will, sollte weit im Voraus buchen: Schnäppchenjäger buchen last minute. APOLLO

VICTORIA THEATRE

★ **Unterhaltung**

Camden Town (S. 265)

14 Ein Abstecher in den trendigen Norden der Stadt gehört zum Pflichtprogramm aller London-Besucher, die nicht nur die zentralen Sehenswürdigkeiten besuchen wollen. Auch wenn Camden Market – eigentlich ein riesiger Zusammenschluss von drei Märkten – ohne Zweifel hektisch und touristisch ist, macht es einfach Spaß, hier herumzustöbern und sich dabei durch das Angebot der internationalen Imbissstände zu futtern. Die Nachtulen der Stadt wissen außerdem die fabelhafte Musikszene, das pulsierende Nachtleben und die Kneipenkultur von Camden zu schätzen.

CAMDEN LOCK

📍 **Hampstead & North London**

Shakespeare's Globe (S. 168)

15 Im rekonstruierten Globe ein Theaterstück zu sehen ist ein echtes Londoner Highlight. Und wer mit einer Stehplatzkarte ausgestattet den Launen des Wetters ausgesetzt die Vorstellung verfolgt, genießt ein einzigartiges Theatererlebnis im Stil der elisabethanischen Zeit. Oder man investiert in einen Sitzplatz auf den Rängen. Der Bau ist ein Glanzstück historischer Rekonstruktion: Es wurden keine Nägel verwendet, die Balken bestehen aus englischer Eiche und das Dach ist mit Reet gedeckt – nur die Sprinkleranlage ist eine Konzession an moderne Zeiten. Shakespeare-Fans werden hier einen wunderbaren Abend erleben!

📍 **South Bank**



KARIN SCHUTTERSTOCK ©



ANTON JANDOV/SCHUTTERSTOCK ©

Hyde Park & Kensington Gardens (S. 184)

16 Die Londoner Parks sind absolut einzigartig und bestens geeignet, um den Einheimischen beim Entspannen zuzuschauen. Allein der Hyde Park ist eindrucksvolle 142 ha groß. Zählt man die Kensington Gardens hinzu, bleiben kaum Wünsche offen: jede Menge Platz für ausgedehnte Spaziergänge in zentraler Lage, ein königlicher Palast, viel viktorianischer Schnickschnack, Boote zum Paddeln, Open-Air-Konzerte, eine Kunstgalerie, majestätische Bäume und ein hübsches Granitdenkmal für Prinzessin Diana. Und vor der Albert Hall wird Prinz Albert mit einem bombastischen Denkmal gehuldigt. HYDE PARK

📍 **Kensington & Hyde Park**

Was gibt's Neues?

Erweiterung der Tate Modern

Endlich kann sich die Tate Modern mit ihrer umfangreichen Sammlung auch im Switch House ausdehnen. Sagenhaft sind die Ausblicke vom zehnten Stock – und kostenlos dazu! (S. 166)

Fourth Plinth

2018 platziert der Künstler Michael Rakowitz auf dem Fourth Plinth (vierten Sockel) auf dem Trafalgar Square sein Werk *The Invisible Enemy Should Not Exist*, die Nachbildung einer vom sogenannten Islamischen Staat zerstörten Skulptur. (S. 103)

Crossrail: Alle einsteigen!

Das ambitionierteste Verkehrsprojekt Londons seit einigen Jahrzehnten wird Wirklichkeit: Die Strecke zwischen London Liverpool Street und Shenfield im Osten ist eröffnet, die Strecke von Paddington nach Heathrow im Westen soll im Mai 2018 in Betrieb gehen.

Facelift für die Southbank

Der brutalistische Flügel des Southbank Centre mit der Hayward Gallery und der Queen Elizabeth Hall ist einer Verjüngungskur im Stil des 21. Jhs. unterzogen worden – Eröffnung Anfang 2018. (S. 174)

Baukunst für die Wissenschaften

Das Science Museum feierte die Eröffnung seiner atemberaubenden neuen Mathematik-Abteilung, entworfen von der kürzlich verstorbenen Stararchitektin Zaha Hadid. (S. 194)

Design Museum: Größer & besser

Im November 2016 ist das Design Museum in seine neue Bleibe in Holland Park in

West London umgezogen. In dem Gebäude, einer Designikone der 1960er-Jahre, hat das Museum dreimal so viel Platz wie vorher an der Themse. (S. 288)

Neu im Natural History Museum

Im Sommer 2017 enthüllte das Natural History Museum seine neu gestaltete Hintze Hall, das Kernstück des Museums. Sie schmückt nun spektakulär das riesige Skelett eines Blauwals und es gibt auch neue Ausstellungen. (S. 190)

Neues Zuhause für West Ham

Der Ostlondoner Fußballclub West Ham United trägt seine Heimspiele nach langen Verhandlungen und einem Stadionumbau nun im Olympic Stadium aus. (S. 243)

Erneuerung in King's Cross

Die Neuerschließung des einst heruntergekommenen Viertels King's Cross geht mit der Eröffnung des tollen Gasholder Park, einem Feinkostmarkt und einigen neuen Restaurants und Bars Schritt für Schritt voran. (S. 261)

Riesenrutsche

Carsten Höllers Riesenrutsche wurde 2016 eröffnet. Sie windet sich zwölfmal um Anish Kapoors berühmtes Wahrzeichen im Queen Elizabeth Olympic Park, den ArcelorMittal-Orbit-Turm, und ist gleich voll eingeschlagen. (S. 242)

Noch mehr aktuelle Tipps und Empfehlungen gibt's auf lonelyplanet.com/london



Gut zu wissen

Weiteres siehe **Praktische Informationen (S. 435)**

Währung

Pfund Sterling (£)

Sprache

Englisch (und über 300 weitere)

Einreise

EU-Bürger und Schweizer können mit Personalausweis oder Pass einreisen und unbegrenzt bleiben.

Geld

Geldautomaten gibt es überall. Die gängigen Kreditkarten werden allgemein akzeptiert. Bargeld wechselt man am besten in Postämtern: Die nehmen nämlich keine Gebühren.

Handy

Mitgebrachte Handys vorab fürs internationale Roaming freischalten lassen. Mit einer britischen SIM-Karte sind Inlandsgespräche billiger.

Zeit

Es gilt die Greenwich Mean Time: eine Stunde früher als die Mittel-europäische Zeit.

Touristeninformation

Visit London ( www.visitlondon.com) bietet umfassende Infos zu allem von Sehenswürdigkeiten und Events bis zu Touren und Unterkünften. Infokioske, die teils auch Theaterkarten buchen können, gibt's in der ganzen Stadt.

Tagesbudget

Budget: unter 85 £

- ➔ Schlafsaalbett: 12–30 £
- ➔ Mittagessen auf dem Markt oder Supermarkt-Sandwich: 3,50–5 £
- ➔ Viele Museen mit freiem Eintritt
- ➔ Last-Minute-Theaterkarte: 5–25 £
- ➔ Santander-Cycles-Leihrad pro Tag: 2 £

Mittelklasse: 85–200 £

- ➔ Doppelzimmer: 100–200 £
- ➔ 2-Gänge-Abendessen mit einem Glas Wein: 35 £
- ➔ Sonderausstellungen: 12–18 £
- ➔ Theaterkarten: 15–60 £

Gehoben: über 200 £

- ➔ Zimmer im 4-Sterne- oder Boutiquehotel: ab 200 £
- ➔ 3-Gänge-Menü im Spitzenrestaurant mit Wein: 60–90 £
- ➔ Taxifahrt: 30 £
- ➔ Theaterkarten für die besten Plätze: 65 £

Vor der Reise

Drei Monate Jetzt reservieren: Karten für gefragte Vorstellungen, Tische in renommierten Restaurants, Karten für wichtige Sonderausstellungen, Zimmer.

Ein Monat Auf Veranstaltungs-Websites wie Time Out (www.timeout.com/london) Infos über Vorstellungen kleiner Theater, Livemusik und Festivals einholen; Tickets reservieren.

Einige Tage Auf der Website des **Met Office** (www.metoffice.gov.uk) Wettervorhersage checken.

Websites

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/england/london) Infos, Buchungen, Traveller-Forum und mehr.

Time Out London (www.timeout.com/london) Umfassender aktueller Veranstaltungskalender, kostenlos jeden Dienstag.

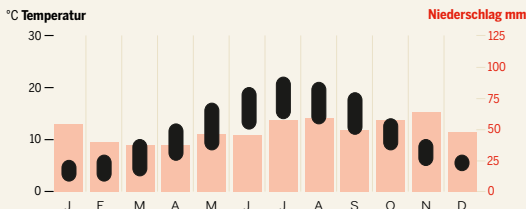
Londonist (www.londonist.com) Website über London und alles, was in der Stadt passiert.

Transport for London (www.tfl.gov.uk) Wichtige Verkehrsinfos über London.

London Evening Standard (www.standard.co.uk) Wichtige Zeitung Londons, gratis verteilt an allen U-Bahnstationen.

REISEZEIT

Hauptsaison ist im Sommer: lange Tage, Festivals und Besuchermassen. Frühjahr und Herbst sind kühler, aber angenehmer. Der Winter ist kalt, die Tage kurz.



Ankunft in London

Heathrow Airport Züge, U-Bahnen und Busse fahren von kurz nach 5 bis kurz vor 24 Uhr nach London (Nachtbusse länger, die U-Bahn fährt freitag- und samstagnachts durch), 5,70–21,50 £; Taxi 46–87 £. Ab 2018 verkehren auf der Elizabeth Line (Crossrail) Expresszüge.

Gatwick Airport Züge nach London verkehren von 4.30 bis 1.35 Uhr, 10–20 £; Busse stündlich rund um die Uhr, ab 5 £; Taxi 100 £.

Stansted Airport Züge steuern von 5.30 bis 1.30 Uhr London an, 23,40 £. Busse verkehren rund um die Uhr, ab 12 £; Taxi ab 130 £.

Luton Airport Züge nach London fahren von 7 bis 22 Uhr, ab 14 £. Busse verkehren rund um die Uhr, 10 £; Taxi 110 £.

London City Airport DLR-Züge ins Londoner Zentrum Mo–Sa von 5.30 bis 0.30, So von 7 bis 23.15 Uhr, ab 2,80 £; Taxi ca. 30 £.

St. Pancras International Train Station Der zentral gelegene Bahnhof für die Eurostar-Züge vom Kontinent hat Anschluss an viele U-Bahn-Linien in andere Teile der Stadt.

Mehr Infos zum Thema **Anreise** s. S. 436



London digital

Für Reisende gibt's Dutzende coole Apps. Hier einige unserer Favoriten (alle gratis). Viele Museen und Sehenswürdigkeiten bieten eigene Apps an.

Streetmuseum Historische Bilder (Fotos, Gemälde, Zeichnungen usw.) von modernen Locations.

Street Art Tours London Ausgesuchte Graffiti- und andere Streetart-Locations.

CityMapper Tolle Routenplaner-App für Spaziergänge, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad und Taxi.

TubeMap Offline-U-Bahnkarte sowie interaktiver Routenplaner online.

Hailo Ruft das nächste Black Cab herbei.

Uber Taxis, Privat-Pkw und Mitfahrgelegenheiten zu günstigen Preisen.

London Bus Live Praktischer Echtzeit-Routenplaner sowie Abfahrten von den jeweiligen Haltestellen.

Santander Cycles Für die Suche nach Leihrädern, Routen und Abgabestellen.

Mehr Infos zum Thema **Unterwegs vor Ort** s. S. 22



Schlafen

Eine Übernachtung in London kann ziemlich teuer werden und die bevorzugte Unterkunft sollte man zu jeder Jahreszeit möglichst frühzeitig reservieren. An guten Hostels herrscht kein Mangel, doch sie sind nicht so billig, wie man vielleicht denkt. Das Spektrum der Hotels reicht von einfachen Ketten bis hin zu absoluten Nobelherbergen wie etwa dem Ritz. B&B-Zimmer bieten oft ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis und haben mehr Flair als Hotels.

Websites

Visit London (www.visitlondon.com) Offizielles Tourismusportal der Stadt mit riesigem Angebot.

London Town (www.londontown.com) Tolle Last-Minute-Angebote für Boutiquehotels und B&Bs.

Alastair Sawdays (www.sawdays.co.uk) Ausgesuchtes Angebot an Unterkünften.

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/london)

Mehr Infos zum Thema **Schlafen** s. S. 360



London für Einsteiger

Näheres siehe **Praktische Informationen (S. 435)**

Checkliste

- ➔ Ist der Ausweis oder der Pass bis zum Ende der Reise gültig?
- ➔ Europäische Versichertenkarte mitnehmen und/oder Reiseversicherung abschließen
- ➔ Tickets für beliebte Theateraufführungen, Shows oder Festivals zur Sicherheit im Voraus buchen
- ➔ Hotelzimmer weit im Voraus reservieren

Ins Gepäck gehört

- ➔ Ein Regenschirm, da die Gerüchte über das englische Wetter zutreffend sind
- ➔ Gute Straßenschuhe – die Stadt erkundet man am besten zu Fuß
- ➔ Adapter für britische Steckdosen
- ➔ Genügend warme Kleidung – auch im Sommer kann es kühl sein
- ➔ Ein kleiner Tagesrucksack

Top-Tipps für den London-Trip

- ➔ London ist riesig – am besten erkundet man die Stadt Viertel für Viertel, um nicht unnötig hin und her zu pendeln.
- ➔ Die öffentlichen Verkehrsmittel nutzt man am günstigsten mit einer Oyster Card. Wer eine Kredit- oder Bankkarte für kontaktloses Bezahlen besitzt, kann auch mit dieser zahlen.
- ➔ Viel zu Fuß gehen – so erlebt man die Stadt hautnah.
- ➔ Wer preisgünstig Vorstellungen im West End besuchen möchte, kauft entweder direkt im Theater an der Abendkasse Restkarten oder an den Kiosken am Leicester Square Last-Minute-Tickets.
- ➔ Wer sich gutes Essen gönnen möchte, ohne sich zu ruinieren, geht besser mittags als abends essen oder probiert es mit einem günstigen Dinner-Menü vor oder nach dem Theater.
- ➔ Eintrittskarten für Sehenswürdigkeiten vorher übers Internet besorgen – das ist billiger und erspart das Schlangestehen.

Richtig angezogen

London ist zwar eine Modestadt, aber egal, was man anhat, auffallen wird man dank der Vielfalt der Stile kaum. Viele Top-Restaurants, -Bars und -Clubs bestehen auf schicker Kleidung und insbesondere schicken Schuhen. Ansonsten ist der Stil recht locker, wenn die Londoner sich für abends auch durchaus Mühe geben.

Egal zu welcher Jahreszeit: Das Wetter hat seinen eigenen Kopf. Man sollte also immer einen Regenschirm oder eine Jacke dabei haben. Und im Winter kann der Wind sehr unangenehm sein – warm anziehen!

Vorgewarnt

London ist eine ziemlich sichere Stadt. Unter normalen Umständen sollte man keine Probleme haben.

- ➔ In London hat es eine Reihe von Terroranschlägen gegeben, doch das Risiko, dass man davon betroffen wird, ist gering. Wer Verdächtiges mitbekommt, sollte die Polizei kontaktieren: 999 (Notfälle) oder 101 (andere Fälle).
- ➔ Taschendiebstähle kommen vor, also auf seine Siebensachen achten, besonders auch auf Handys und Tablets!
- ➔ Nur Black Cabs oder lizenzierte Minicabs benutzen.

Geld

Geldautomaten gibt's so gut wie überall, und Kredit- und Debitkarten werden überall akzeptiert. Geld tauscht man am besten in Postämtern: Sie nehmen keine Gebühren. Weitere Infos s. S. 445.

Steuern & Rück- erstattungen

Auf die meisten Produkte und Dienstleistungen ist eine Mehrwertsteuer (*value-added tax*, VAT) in Höhe von 20 % fällig. Restaurants müssen die VAT in ihre Preise einrechnen, nicht jedoch Hotels – also vor dem Buchen prüfen, ob sie im Preis enthalten ist.

Besucher aus Nicht-EU-Ländern können sich die VAT teils zurückerstatten lassen (s. S. 448).

Trinkgeld

- ➔ **Hotels** Ein Pfund pro Tasche, für die Zimmerreinigung nach eigenem Ermessen.
- ➔ **Pubs** Wird nur bei Bedienung am Tisch erwartet, dann 1 £ pro Getränkerunde. An der Theke wird kein Trinkgeld gegeben.
- ➔ **Restaurants** Das Bedienungsentgelt ist oft in der Rechnung enthalten; ansonsten gibt man 10 % für guten, 15 % für außergewöhnlich guten Service.
- ➔ **Taxis** Den Fahrpreis aufs volle Pfund aufrunden.



Tower Bridge (S. 150)

Etikette

Zwar sind die Londoner im täglichen Umgang eher locker, doch es gelten einige (unausgesprochene) Regeln.

- ➔ **Fremde** Außer vielleicht um nach dem Weg zu fragen beginnen Briten an Bushaltestellen oder auf U-Bahnsteigen eher selten ein Gespräch. Als Nicht-Brite genießt man etwas mehr Narrenfreiheit.
- ➔ **Schlangestehen** Vordrängeln beim Schlangestehen dulden die Briten nicht – der Versuch wird mit Entrüstung bestraft.
- ➔ **U-Bahn** Auf den Rolltreppen rechts stehen und links gehen!
- ➔ **Feilschen** Auf Märkten kann man um den Preis von Waren (jedoch nicht Lebensmitteln) feilschen, in Geschäften nicht.
- ➔ **Sich entschuldigen** Die Briten entschuldigen sich gern. Wenn man in der U-Bahn jemanden anrempelt: sorry!

In Verbindung bleiben

- ➔ Fast alle Hotels in London bieten inzwischen kostenloses WLAN.
- ➔ Viele Cafés, Restaurants und Kultureinrichtungen bieten ihren Kunden ebenfalls kostenloses WLAN.
- ➔ In einigen Gegenden Londons wie an der Oxford Street, dem Trafalgar Square, dem Piccadilly Circus, in der City of London und an der Upper Street in Islington gibt's öffentliche WLAN-Hotspots.
- ➔ Die meisten großen Bahnhöfe, die Flughafenterminals und einige U-Bahn-Stationen haben ebenfalls WLAN, aber der Zugang ist nicht immer kostenlos.
- ➔ Praktisch: die *Time Out*-Karte für kostenlose WLAN-Spots (www.timeout.com/london/things-to-do/where-to-find-free-wi-fi-in-london-9).

Unterwegs vor Ort

Weitere Informationen siehe Verkehrsmittel & -wege (S. 436)

Am billigsten ist man in London mit einer Oyster Card oder einer britischen Bankkarte für kontaktloses Zahlen unterwegs – bei ausländischen Karten sollte man sich vorher über die Gebühren informieren.

U-Bahn Das schnellste und effizienteste Transportmittel der Stadt. Die erste Bahn fährt gegen 5.30 Uhr, die letzte gegen 0.30 Uhr; fünf Linien fahren freitags- und samstagnachts durch.

Zug DLR und Overground (S-Bahn) sind ideal für entlegener Ziele in der Stadt.

Bus Das Londoner Busnetz ist sehr dicht und effizient. Zwar gibt's Busspuren, doch Busfahren kann trotzdem Geduld erfordern.

Taxis Die Black Cabs, die schwarzen Londoner Taxis, sind massenhaft unterwegs, aber nicht billig. Sie fahren rund um die Uhr.

Mitfahrgaturen Mit Apps wie Uber oder Kabbee lassen sich ruckzuck Fahrten buchen und man spart vielleicht noch Geld.

Fahrrad Die Santander Cycles eignen sich wunderbar für kurze Strecken im Zentrum von London.

Wichtige Ausdrücke

Black Cab Die typischen Londoner Taxis. Trotz ihres Namens sind sie aber nicht alle schwarz!

Boris Bike Umgangssprachliche Bezeichnung für die Londoner Leihräder, nach Boris Johnson, ehemaliger Bürgermeister der Stadt und derzeitiger Außenminister.

Contactless Kontaktloses Bezahlen per Bank- oder Kreditkarte, ohne Unterschrift oder PIN; die Karte funktioniert dann wie eine Oyster Card.

DLR Docklands Light Railway, eine fahrerlose Bahn in East London.

Minicab Ein Taxi, das man nicht auf der Straße heranwinken kann, sondern telefonisch oder persönlich bestellen muss (die Büros erkennt man für gewöhnlich an einem orangefarbenen Blinklicht) bzw. auch über Apps wie Uber buchen kann.

Oyster Card Chipkarte für das Londoner Verkehrsnetz.

Night Tube Rund-um-die-Uhr-Service der U-Bahn, auf fünf Linien freitags und samstags.

Tube Die Londoner U-Bahn.

Wichtige Strecken

Bus: Linie 15 Auf dieser Strecke (Tower, St. Paul's, Strand, Trafalgar Square) fahren die klassischen Doppeldeckerbusse.

Bus: Linie 9 Klassische Doppeldeckerbusse vom West End zur Kensington High Street.

Bus: Linie RV1 Verbindet alle Sehenswürdigkeiten an der South Bank mit Covent Garden auf der anderen Themseseite.

DLR von Bank nach Greenwich Wer in dieser fahrerlosen Hochbahn ganz vorne sitzt, genießt einen tollen Sightseeing-Trip durch die Docklands und Canary Wharf.

U-Bahn: Piccadilly Line Fährt von allen Terminals des Flughafens Heathrow an einigen der wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Stadtviertel Londons vorbei.

Wie man ein Taxi anhält

➔ Nach einem Taxi Ausschau halten, dessen „For Hire“-Zeichen leuchtet.

➔ Wenn sich das Taxi nähert, sollte man sichtbar am Straßenrand warten und den Arm raushalten.

➔ Oder man geht zu einem Taxistand.

➔ Smartphone-Apps wie my taxi (<https://uk.mytaxi.com/hailo>) nutzen das GPS des Handys, um das nächste Black Cab aufzuspüren.

TOP-TIPPS

- ➔ In der Zone 1 verzichtet man möglichst auf die U-Bahn; billiger und schneller geht's per Rad, zu Fuß oder mit dem Bus.
- ➔ Auf www.tfl.gov.uk und auf Plakaten in den U-Bahn-Stationen werden

- Baumaßnahmen und Betriebseinstellungen am Wochenende angekündigt.
- ➔ Am besten fährt man mit einer Oyster Card – und am Ende des Besuchs erhält man die 5 £ Pfand und das restliche Guthaben zurück.

- ➔ Gut für kurze Strecken sind die Santander Cycles (S. 441). Für längere Fahrten ist ein herkömmliches Leihrad besser geeignet.
- ➔ Black Cabs auf der Straße heranwinken, Minicabs vorausbuchen.

Günstige Zeiten

- ➔ Rushhour ist von 6.30 bis 9.30 und von 16 bis 19 Uhr.
- ➔ Zu den Stoßzeiten kann es sehr voll werden. Außerdem sind die Fahrpreise dann höher und die Leute sind tendenziell leicht gereizt.
- ➔ Am Wochenende werden oft Wartungsmaßnahmen durchgeführt: Dann werden U-Bahn-Linien teils oder auch ganz geschlossen. Gewöhnlich gibt's dann einen Ersatzverkehr mit Bussen, die jedoch länger unterwegs sind.
- ➔ Sonntags bis donnerstags fährt die U-Bahn bis etwa 0.30 Uhr. Freitag- und samstagnachts fahren die Central, Jubilee, Victoria, Northern und Piccadilly Line ohne Pause etwa alle acht bis zehn Minuten. Es gelten die normalen Preise für Fahrten außerhalb der Stoßzeiten.
- ➔ Nachtbusse decken alle Ecken Londons ab, zum Teil fahren sie jedoch nur halbstündlich; am besten informiert man sich vorher über die Abfahrtszeiten.

Etikette

- ➔ Bevor man durch die Schranken geht, sollte man sein Ticket oder seine Karte griffbereit haben. Die Londoner haben die Kunst perfektioniert, ohne innezuhalten durch die Schranken zu gehen.
- ➔ Auf Rolltreppen sollte man rechts stehen und links gehen. Wer sich nicht daran hält, erntet besonders zur Rushhour genervte Blicke.
- ➔ Wenn es voll ist, nimmt man seinen Rucksack am besten ab, um damit nicht versehentlich jemandem Zeitung, Tablet oder Kind vom Arm zu fegen.
- ➔ Einen Sitzplatz sollte man immer für Leute räumen, denen das Stehen schwerer fällt. In der U-Bahn haben Personen mit eingeschränkter Mobilität ein Vorrecht auf die Plätze an den Türen.
- ➔ An Fußgängerüberwegen ohne Ampel halten Autofahrer gewöhnlich, um Fußgänger passieren zu lassen; trotzdem sollte man auf jeden Fall schauen, und zwar zuerst nach rechts!

Tickets & Pässe

- ➔ Am einfachsten und günstigsten ist für die öffentlichen Verkehrsmittel eine Oyster Card, eine Chipkarte, auf der Guthaben gespeichert werden kann. Die Karte gilt im gesamten Verkehrsnetz und ist in allen U- und normalen Bahnhöfen sowie einigen Geschäften erhältlich.
- ➔ Die Oyster-Karte kalkuliert selbst, ob sie pro Fahrt, Hin- und Rückfahrt oder Tageskarte abrechnet.
- ➔ Pro Karte zahlt man ein Pfand von 5 £, das man zusammen mit eventuell verbliebenem Guthaben zurückerstattet bekommt, wenn man die Karte zurückgibt.
- ➔ Wer länger als ein paar Tage bleibt, kann sich auch eine Wochen- oder Monatskarte besorgen, die wiederum auf die Oyster-Karte geladen werden kann.
- ➔ Auch Papiertickets gibt's noch – die sind aber teurer als Fahrten mit der Oyster-Karte.
- ➔ Statt einer Oyster Card kann man auch kontaktlose Kreditkarten benutzen (was genauso funktioniert) – vorher zu Hause nach den Gebühren fragen!

Mehr zum Thema
Unterwegs vor Ort
s. S. 439



London erleben

1. Tag

West End (S. 74)

 Erster Stopp am ersten Tag ist **Westminster Abbey**, eine gute Einführung in die Geschichte der Stadt und des Landes, gefolgt vom **Buckingham Palace** mit der **Wachablösung**. Die Mall entlang geht's dann zum **Trafalgar Square** inklusive Prunkarchitektur und Ausblick auf Whitehall und **Big Ben**. Kunstfans zieht es danach zur **National Gallery** mit ihrer tollen Sammlung europäischer Malerei.



Mittagessen Im Portrait (S. 119) mit tollen Mittagsmenüs und Ausblicken.


South Bank (S. 164)

 Über die Hungerford Bridge geht's weiter zur South Bank, um mit dem vorbestellten Ticket fürs **London Eye** in die Lüfte zu steigen und einen Wahnsinnsblick zu genießen, vor allem auf die **Houses of Parliament**. Am Fluss entlang gelangt man dann zur **Tate Modern** für ein Kunsterlebnis der Extraklasse. Ein Top-Fotomotiv ist die **St. Paul's Cathedral** jenseits der eleganten **Millennium Bridge**.



Abendessen Mit Grill- oder komplexeren Gerichten im Skylon (S. 178).

South Bank (S. 164)

 Wer Lust hat, kann sich danach im **Shakespeare's Globe** eine Vorstellung anschauen. Stehplatzkarten gibt's an der Abendkasse, Sitzplätze sollten vorgebucht werden. Ansonsten gönnt man sich in den **Pubs** um die London Bridge herum in historischem Ambiente ein leckeres Ale.

2. Tag

City (S. 139)

 Der Finanzdistrikt in der Square Mile birgt den großen, alten **Tower of London**. Den Vormittag verbringt man hier damit, den **Beefeeders** zu folgen, den hier beheimateten Raben beim Herumstolzieren zuzuschauen und die **Kronjuwelen** zu bestaunen. Am Ende sollte man sich noch die berühmte **Tower Bridge** über die Themse anschauen, vielleicht sogar durch die Glasböden der Fußgängerübergänge zwischen den beiden Türmen.



Mittagessen Im Perkin Reveller (S. 158), einem Pub am Nordende der Brücke.


West End (S. 74)

 Schöne Ausblicke auf die Stadt bieten sich von einem Doppeldeckerbus, die Kulturen der Welt präsentiert das **British Museum**. Damit man sich hier nicht vom ungeheuren Angebot erschlagen fühlt, nimmt man am besten an einer der ausgezeichneten Führungen teil oder leiht sich einen Audioguide. Danach bietet sich ein erholsames Pint in einem der Pubs der Gegend wie der **Museum Tavern** an.



Abendessen Ausgezeichnete koreanische Küche im Asadal (S. 120).

West End (S. 74)

 Wer die Atmosphäre auf sich wirken lassen möchte, bummelt durch **Chinatown** und **Soho** zum **Leicester Square**, um sich dort das Treiben anzuschauen. Hier kann man aus Dutzenden von Pubs, Bars und Cocktailbars wählen.

3. Tag

Greenwich & South London (S. 303)

 Vom Londoner Zentrum aus fahren Boote nach Greenwich mit seinen weltberühmten Bauten. Am besten beginnt man bei der **Cutty Sark**, einem wundervollen Klipper aus der Zeit des Teehandels, und schaut anschließend noch ins **National Maritime Museum**.



Mittagessen *Pie and mash* im Godards at Greenwich (S. 316).

Greenwich & South London (S. 303)

 Durch den **Greenwich Park** geht's zum **Royal Observatory**. Die Ausblicke zum Geschäftsviertel **Canary Wharf** am anderen Ufer sind umwerfend. Im Observatorium können Besucher den **Nullmeridian** überschreiten und sich anschauen, wie früher der Längengrad bestimmt wurde. Im **Planetarium** wird nach außerirdischem Leben geforscht. Dann geht's zurück nach Greenwich zu einem Pint in der **Trafalgar Tavern**.




Abendessen Köstliche italienische Tapas im Polpo (S. 114).

Clerkenwell, Shoreditch & Spitalfields (S. 211)

 Mit der DLR geht's zurück ins Zentrum zu einem Abendessen in einem der edlen Restaurants der Innenstadt. Wer nach dem Essen ein paar Kalorien verbrennen möchte: Es gibt hier auch jede Menge Clubs. Oder man gönnt sich in der **Zetter Townhouse Cocktail Lounge** oder im **Worship Street Whistling Shop** einen toll gemixten Cocktail.

4. Tag

Kew, Richmond & Hampton Court (S. 326)

 Um möglichst viel vom Vormittag zu haben, geht's früh hinaus zu den **Kew Gardens** – weit mehr als nur ein botanischer Garten! Kinder haben Spaß auf dem Baumwipfelweg, Pflanzenfreunde werden das **Victorian Palm House** und **Princess of Wales Conservatory** umwerfend finden.



Mittagessen Feine Esskultur im Glasshouse (S. 340).

Kensington & Hyde Park (S. 184)

 Danach geht's mit der U-Bahn nach **Knightsbridge**. Wer gern shoppen geht, bummelt über die Old Brompton Road und schaut bei **Harrods** vorbei, dem berühmten Kaufhaus. Kulturfreunde zieht's eher ins **Victoria & Albert Museum**, ins **Natural History Museum** oder ins **Science Museum**.



Abendessen Japanische Grillspeisen und Sushi im Zuma (S. 201).

West London (S. 286)

 Wem die Pubs bei den U-Bahn-Stationen Knightsbridge und South Kensington zu gesetzt sind, der kann nach **Notting Hill** wechseln, wo es munterer und abwechslungsreicher zugeht. Und wenn man sich einen guten Film anschauen möchte: Notting Hill wartet mit einigen der coolsten unabhängigen Kinos der Stadt auf, u. a. dem kultigen **Electric Cinema**.

Wie wär's mit ...

Königliche Paläste

Tower of London Festung, Kerker, Hinrichtungsstätte und Aufbewahrungsort der Kronjuwelen. (S. 141)

Buckingham Palace Die Queen Mum unter den königlichen Palästen in London: Hier gibt's eine wunderschöne Parkanlage und die Wachablösung. (S. 83)

Hampton Court Palace Ein Tudor-Märchenschloss mit schönem Park am Ufer der Themse. (S. 328)

Kensington Palace Der imposante Palast, in dem einst Prinzessin Diana wohnte, ist der Hingucker in den Kensington Gardens. (S. 196)

Windsor Castle Prachtige alte königliche Festung nicht weit von London. (S. 344)

Westminster Abbey Fast alle englischen Könige wurden hier gekrönt, viele sind hier bestattet und der zukünftige König Prince William hat hier geheiratet. (S. 76)

Geschichte

Tower of London Fast 1000 Jahre Geschichte, vom Festungsbau bis zu den Kronjuwelen. (S. 141)

Churchill War Rooms Die Schaltzentrale der britischen Kriegsführung im Zweiten Weltkrieg sieht noch fast genauso aus wie 1945. (S. 93)

Museum of London Vom angelsächsischen Dorf bis zur Metropole des 21. Jhs.: die Geschichte Londons. (S. 155)



St. George Chapel, Windsor Castle (S. 344)

Museum of London Docklands

So haben die Themse und die Docklands die Geschichte der Stadt geprägt. (S. 239)

Geffrye Museum Faszinieren der Einblick in den Alltag der Londoner im Verlauf der Zeit. (S. 215)

British Museum Jahrtausende menschlicher Geschichte, praktisch zusammengefasst in einer „Geschichte der Welt in 100 Objekten“. (S. 79)

Panoramablick

London Eye Das gemächlich kreisende Riesenrad bietet eine tolle Aussicht auf London – allerdings nur bei schönem Wetter. (S. 171)

Shard Die höchsten – und teuersten – Ausblicke in London. (S. 172)

Parliament Hill Blick auf die Londoner Skyline in der Hampstead Heath. (S. 267)

Greenwich Park 1a-Aussicht auf Canary Wharf, die Themse und die O2 Arena von der Hügelkuppe mit der Statue von General Wolfe. (S. 305)

Sky Pod Phänomenale Ausblicke auf London, ein Dachgarten und nichts zu sehen vom unansehnlichen Walkie-Talkie – man ist ja oben drauf! (S. 161)

Tate Modern Kostenloser Panoramablick auf London vom zehnten Stock des Switch House, des Erweiterungsbaus der Tate Modern. (S. 166)

Parks & Gärten

Hampstead Heath Paradiesische Idylle mit Wald, Hügeln, Wiesen und traumhaften Panoramablick. (S. 27)

Richmond Park Der größte städtische Park Europas beherbergt Hirschrudel, kleine Wäldchen und schier endlose

wilde Landschaften mit herrlichen Ausblicken. (S. 334)

St. James's Park Himmlische Aussichten in einem der schönsten königlichen Parks Londons. (S. 98)

Kew Gardens Ein Paradies für Botaniker, riesige Grünflächen und ein tolles Ausflugsziel mit Kindern. (S. 332)

Chelsea Physic Garden Ein ruhiger Heilpflanzengarten, nur einen Katzensprung von der Themse entfernt. (S. 198)

Greenwich Park Ausblicke, weite Rasenflächen, schöne Bäume und der Nullmeridian – eine hübsche Mischung! (S. 305)

Plätze

Trafalgar Square Lord Nelson und vier prächtige Löwen wachen über den berühmten zentralen Platz. (S. 92)

Soho Square Der perfekte Ort für ein Sandwich in der Sonne im Herzen des West End. (S. 101)

Trinity Square Gardens Der idyllische Platz war früher Standort des berühmten Schafotts von Tower Hill. (S. 155)

Plätze in Bloomsbury Elegante, historische Grünanlagen im Literatenviertel Bloomsbury.

Covent Garden Piazza Der schöne Platz im West End, der bereits im 17. Jh. angelegt wurde, ist heute sehr beliebt bei Straßenkünstlern. (S. 102)

Leicester Square Unschlagbar zum Leutegucken und Promi-Erspähen an Filmpremierabenden. (S. 103)

Moderne Architektur

30 St. Mary Axe Das kultigste moderne Gebäude der Stadt trägt den liebevollen Spitznamen „Gherkin“ (Gürkchen). (S. 156)

Weitere Highlights:

- ➔ Essen (S. 44)
- ➔ Ausgehen & Nachtleben (S. 52)
- ➔ Unterhaltung (S. 56)
- ➔ Shoppen (S. 60)
- ➔ Sport & Aktivitäten (S. 63)

Shard Der himmelstürmende Kristallstachel über der South Bank bietet umwerfende Ausblicke. (S. 172)

London Eye Das Riesenrad ist aus den entlegensten Winkeln der Stadt zu sehen. (S. 171)

City Hall Sieht sie nun aus wie eine Kellerassel oder wie der Helm von Darth Vader? Das muss wohl jeder Betrachter für sich entscheiden.

Serpentine Sackler Gallery Ehemaliges Schießpulvermagazin aus dem 19. Jh. mit moderner Erweiterung der kürzlich verstorbenen Architektin Zaha Hadid. (S. 193)

20 Fenchurch Street Das Gebäude selbst wird geliebt und gehasst, aber die Dachgärten sind jedenfalls klasse! (S. 150)

Musik

Ronnie Scott's Legendärer Jazzschuppen im Herz von Soho. (S. 130)

O2 Academy Brixton Eine feste Station vieler tourender Bands mit genau der richtigen Größe. (S. 322)

Royal Opera House Londons weltbekannteste Oper in Covent Garden besticht mit opulenten Inszenierungen. (S. 129)

Royal Festival Hall Phantastische Akustik und ein exzellentes, breit gefächertes Musikprogramm. (S. 181)



Wigmore Hall Eine der besten und umtriebigen Konzertbühnen der Hauptstadt. (S. 129)

Kostenlose Kirchenkonzerte Mittags in St.-Martin-in-the-Fields. (S. 104)

Kulturelle Vielfalt

Chinatown Im Herzen von London: ideal für einen Dim-Sum-Schmaus oder auch zum chinesischen Neujahrsfest. (S. 113)

Brick Lane Spannender Shopping-Streifzug durch die quicklebendige Multikulti-Gemeinde Londons. (S. 216)

Brixton Village Das berühmte Multikulti-Viertel in South London lockt mit spannenden Läden und Lokalen. (S. 323)

Whitechapel Road Lautstarker Sprach- und Kulturmix voller Lebenslust. (S. 234)

Kirchen

St. Paul's Cathedral Das 300 Jahre alte Meisterwerk mit Kuppel von Christopher Wren ist Londons berühmteste Kirche. (S. 147)

Westminster Abbey Altehrwürdige Krönungskirche der englischen Monarchen seit Wilhelm dem Eroberer. (S. 76)

Westminster Cathedral Farbenprächtige byzantinische Mosaik leuchten im düsteren Inneren dieser Kirche. (S. 95)

All Saints Ein außerordentlich schönes Beispiel üppigster hochviktorianischer Architektur. (S. 96)

St. Stephen Walbrook Christopher Wrens schönste Kirche in der City mit seiner ersten

Kuppel, einer Vorläuferin derjenigen von St. Paul's. (S. 151)

Friedhöfe

Highgate Cemetery Auf dem 20 ha großen, stimmungsvoll überwucherten viktorianischen Totenacker liegen viele Prominente, u. a. Karl Marx und George Michael. (S. 269)

Abney Park Cemetery Zaubrerhafte Relikte auf einem verwilderten Areal. (S. 277)

Brompton Cemetery Einige Namen der hier begrabenen Toten verewigte Beatrix Potter in ihren Kindergeschichten. (S. 290)

Tower Hamlets Cemetery Park Ein weiterer romantischer viktorianischer Friedhof. (S. 239)

Kensal Green Cemetery Einzigartige klassizistische Architektur und Gräber von Berühmtheiten wie Isambard Kingdom Brunel und Charles Babbage. (S. 292)

Flüsse & Kanäle

Regent's Canal Der Pfad am Ufer dieser historischen Handelsroute ist ein toller Fuß- und Radweg quer durch North London. (S. 263)

Little Venice Blumengeschmückte Kanalboote und baumgesäumte Treidelpfade: Londoner Kanäle von ihrer malerischsten Seite. (S. 290)

Petersham Meadows Ländliche Kulisse in einer Themse-Biegung bei Richmond. (S. 334)

Cutty Sark Tavern Biergenuss mit umwerfendem Flussblick in Greenwich. (S. 320)

Thames Rockets Spannende Bootstour auf der Themse – Sightseeing mal anders! (S. 63)

Hampton Court Palace Diesen spektakulären Palast Heinrichs VIII. erreicht man am angenehmsten per Flussschiff über die Themse. (S. 328)

Tiere

London Wetland Centre Vögel, Fledermäuse, Libellen, Otter und vieles mehr – eine echte Wildnis im Herzen Londons. (S. 337)

London Zoo Einer der ältesten und berühmtesten Zoos der Welt, mit süßen Tiger- und Gorillababys. (S. 260)

Mudchute Hüsker Stadtbauernhof auf der Isle of Dogs mit Kühen, Schafen und Lamas vor der Kulisse von Canary Wharf. (S. 240)

London Sea Life Aquarium Gigantische Ansammlung von Meerestieren aus aller Welt an der Themse. (S. 170)

Spaziergänge

Hampstead Heath Eine ungezähmte und hügelige Heide- und Waldlandschaft mit wunderschönen Ausblicken von Londons höchstgelegenen Freiflächen. (S. 267)

Regent's Canal Eine Wanderung quer durch North London, immer am Kanal entlang. (S. 263)

Thames Path Am zauberhaften Flussufer zwischen Putney und Barnes entlangstapfen. (S. 336)

Wimbledon Common Einfach in irgendeine Richtung quer durch Wald, Heide und Wiesen streunen. (S. 338)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Notting Hill Carnival,

August

Chelsea Flower Show,

Mai

Trooping the Colour,

Juni

Guy Fawkes Night,

November

Wimbledon Lawn

Tennis Championships,

Juni

Januar

Der Januar beginnt mit dem großen Feuerwerk um Mitternacht. Der Winter hat die Stadt fest im Griff und die Tage sind kurz.

London International Mime Festival

Das Januar-Festival (www.mimelondon.com) ist ein Muss für alle Freunde von Originalität, Verspieltheit, Talent und Unerwartetem.

London Art Fair

Über 100 große Galerien beteiligen sich an dieser Messe für moderne Kunst (www.londonartfair.co.uk), einer der größten Europas, mit Themenausstellungen,

Sonderveranstaltungen und den besten Newcomern.

Februar

Der Februar ist meist kalt, feucht und sogar Schnee fällt ab und zu. Das chinesische Neujahrsfest hebt die Stimmung. Am Shrove Tuesday dreht sich alles um Pfannkuchen.

Chinesisches Neujahr

Ende Januar/Anfang Februar zischt, knattert und knallt es überall in Chinatown. Zum farbenprächtigen Straßenfest gehören auch die Golden Dragon Parade und jede Menge Essen und Partys.

BAFTAs

Die British Academy of Film and Television Arts (www.bafta.org) rollt Mitte Februar die roten Teppiche aus, um die Filmpreise, die BAFTAs, zu verleihen. Jede Menge Promi-Glamour.

März

Frühling liegt in der Luft und die Parks und Gärten erblühen. Allmählich verlagert sich das Leben wieder nach draußen.

Head of the River Race

Rund 400 Rudermannschaften nehmen an der bunten Regatta (S. 335) über eine 7 km lange Themsestrecke von Mortlake bis Putney teil.

St. Patrick's Day Parade & Festival

Das irische Fest in London wird an einem Sonntag um den 17. März gefeiert. Dazu gehören eine farbenfrohe Parade durchs Zentrum und Festivitäten rund um den Trafalgar Square.

Flare

Das vom British Film Institute (www.bfi.org.uk/flare) organisierte Schwulen- und Lesben-Filmfestival bietet neben Filmvorführungen jede Menge Clubnächte, Vorträge und Events.

April

Das mildere Wetter haucht der Stadt wieder neues Leben ein. Ende März beginnt die Sommerzeit: Dann ist es bis 19 Uhr hell. Einige Sehenswürdigkeiten öffnen nach der Winterpause wieder ihre Pforten.

Oxford & Cambridge Boat Race

Menschenmassen säumen das Themse-Ufer, wenn sich die beiden berühmtesten Unis des Landes zwischen Putney und Mortlake in die Riemen legen. Der Termin, der von den Osterferien der Unis abhängt, ist der Website zu entnehmen (www.theboatraces.org).

London Marathon

Rund 35 000 Läufer keuchen bei einem der größten Straßenrennen der Welt von Blackheath zur Mall (www.virginmoneylondonmarathon.com).

Udderbelly Festival

Dieses beliebte Frühjahrsfest findet in einer temporären Spielstätte in der Form einer auf dem Kopf stehenden lila Kuh an der South Bank statt und bietet Comedy, Zirkus und Spaß für die ganze Familie. April bis Juli.

Mai

Eine herrliche Zeit für einen London-Besuch: Die Tage werden wärmer und die Londoner kosten in den Parks zwei verlängerte Feiertags-Wochenenden aus (das erste und letzte Mai-Wochenende).

Museums at Night

An einem Wochenende im Mai bleiben zahlreiche Museen Londons auch abends geöffnet (<http://museumsatnight.org.uk>), mit Führungen bei Kerzenlicht und verschiedensten Veranstaltungen wie Vorträgen und Konzerten.

Chelsea Flower Show

Bei der berühmtesten Gartenausstellung der Welt (S. 200) drängelt sich die Elite der Londoner Hobby- und Profigärtner. Mit Vorträgen, Präsentationen und spektakulärer Pflanzensprache.

Juni

Die Hauptsaison beginnt mit langen, warmen Tagen, dem Wimbledon-Tennisturnier und anderen Outdoor-Events.

Trooping the Colour

Die offizielle Geburtstagsfeier der Queen (www.trooping-the-colour.co.uk) mit Fahنشwenkern, Militärparade und lautstarken Fliegern der Royal Air Force sowie dem stets zahlreich vertretenen Königshaus.

London Festival of Architecture

Das einmonatige Festival (www.londonfestivalofarchitecture.org) erkundet die Bedeutung von Architektur und Design sowie die Entwicklung Londons zu einem Zentrum der Innovation auf diesen Gebieten.

Meltdown

Das Southbank Centre überlässt einer Legende der zeitgenössischen Musik wie Morrissey, Patti Smith oder Guy Garvey die Zügel, um Mitte Juni ein Programm mit Konzerten, Vorträgen und Filmen auf die Beine zu stellen (www.southbankcentre.co.uk).

Royal Academy Summer Exhibition

Für diese Ausstellung in der Royal Academy of Arts (S. 107) von Juni bis August reichen Künstler aus ganz Großbritannien ihre Werke ein. Eine Auslese von rund 1000 Arbeiten wird der Öffentlichkeit präsentiert.

Open Garden Squares Weekend

An diesem Wochenende öffnen über 200 Privatgärten in London ihre Pforten für die Öffentlichkeit (www.opensquares.org).

Wimbledon Lawn Tennis Championships

Zwei Wochen im Jahr steht Wimbledon in Südland im Scheinwerferlicht der sportinteressierten Öffentlichkeit. Dann kämpfen die besten Tennisspieler der Welt auf heiligem Rasen um den Turniertitel (S. 342).

Juli

Dies ist die Zeit der Erdbeeren, Biergärten und Sommeraktivitäten. Außerdem finden große Musikfestivals statt.

Pride London

Bei dieser Veranstaltung (www.prideinlondon.org) haut die schwulesbische Gemeinde der Stadt so richtig auf den Putz, mit allen möglichen Events, von Vorträgen bis zu Konzerten, gekrönt von einem riesigen Umzug durch London.

Wireless

Das Wireless (www.wirelessfestival.co.uk), eines der Top-Musikfestivals der

(Oben) Marin Čilić bei den Wimbledon Lawn Tennis Championships (S. 338)

(Unten) Royal Albert Hall (S. 195)



SHAUN BOTTLELL/STAFF/GETTY IMAGES ©



INWEI HUANG/SHUTTERSTOCK ©

Stadt, findet in Finsbury Park in Nordostlondon statt. Frühzeitig buchen!

★ BBC Promenade Concert (Proms)

Zwei Monate voller herausragender Klassikkonzerte (www.bbc.co.uk/proms) von Mitte Juli bis Anfang September an verschiedenen großartigen Schauplätzen; Hauptveranstaltungsort ist die Royal Albert Hall.

★ Lovebox

Das zweitägige Festival (www.loveboxfestival.com) im Victoria Park in East London rief das Dance-Duo Groove Armada ins Leben. Im Mittelpunkt steht zwar Dance, es kommen aber auch andere Musikrichtungen zum Zuge.

August

Es sind Schulferien, die Londoner Familien sind im Urlaub und der beliebte karibische Karneval tanzt durch Notting Hill. Das letzte Wochenende ist ein verlängertes.

★ Summer Screen at Somerset House

Jedes Jahr verwandelt das Somerset House seinen tollen Innenhof für zwei Wochen in ein Freilichtkino (S. 108) mit einer Mischung aus Erstvorführungen, Klassikern und Wunschfilmen.

★ Great British Beer Festival

Bei diesem bierseligen Fest (www.gbbf.org.uk) der CAMRA (Campaign for Real Ale) wird im Kongresszentrum Olympia so manches Fass mit britischen und internationalen Bieren aufgemacht.

★ Notting Hill Carnival

Am Summer Bank Holiday-Wochenende feiert das karibische London mit Musik, Tanz und Kostümen die temperamentvollste Party der Stadt, das größte Straßenfest Europas (S. 290).

September

Der Herbstanfang ist ideal für einen London-Besuch. Es locken Comedy-Feste und die Gelegenheit, Bauten zu begutachten, die sonst für die Öffentlichkeit tabu sind.

★ The Mayor's Thames Festival

Ein Fest (www.totallythames.org) zu Ehren der Themse mit Straßentheater, Musik, Imbissständen, Feuerwerk, Regatta und einem tollen Laternenzug.

★ Greenwich Comedy Festival

Das einwöchige Fest, das größte Comedy-Festival Londons, bringt bekannte Namen und junge Talente ins National Maritime Museum.

★ Open House London

An einem Wochenende Mitte September sind über 700 Baudenkmäler Londons zu besichtigen, die sonst für die Öffentlichkeit geschlossen sind (www.openhouselondon.org.uk).

★ Great Gorilla Run

Das Ganze sieht ziemlich Banane aus, aber die als Gorillas kostümierten Teilnehmer (www.greatgorillarun.org) laufen die 8 km lange Strecke von der City zur Bankside und zurück

für einen guten Zweck: Der Erlös fließt in Gorilla-schutzprojekte.

Oktober

Es wird kühler und die Londoner Parks präsentieren sich in prächtigen Herbstfarben. Am letzten Wochenende werden die Uhren zurückgestellt.

★ London Film Festival

Beim wichtigsten Filmfestival der Stadt (www.bfi.org.uk/lff) tummeln sich internationale Stars, es gibt über 100 britische und internationale Filme schon vor der Kinopremiere zu sehen und weltberühmte Regisseure geben Meisterkurse.

★ Dance Umbrella

Bei diesem Festival für modernen Tanz (www.danceumbrella.co.uk) treten zwei Wochen lang an verschiedenen Orten der Stadt britische und internationale Tanzensembles auf.

November

Die Nächte werden wieder länger. In den Parks fallen die Blätter, also noch mal schön spazieren gehen und sich danach in einem Pub am Kamin wärmen.

★ Guy Fawkes Night (Bonfire Night)

Zur Erinnerung an Guy Fawkes' missglückten Versuch, das Parlament in die Luft zu jagen, erhellen Freudenfeuer und Feuerwerk die Nacht des 5. November. Primrose Hill, Highbury Fields, Alexandra Palace, Clapham Common und Blackheath bieten die schönsten Spektakel.

★ Lord Mayor's Show

Wie in der Magna Carta von 1215 festgeschrieben, fährt der frisch gewählte Bürgermeister der City of London in einer Staatskarosse vom Mansion House zu den Royal Courts of Justice, um dort der Krone seine Treue zu schwören – heute begleitet von Festwagen, Kapellen und Feuerwerk (www.lordmayorsshow.london).

★ London Jazz Festival

Zehn Tage lang gastieren Musiker aus aller Welt in der Stadt (www.efglondonjazzfestival.org.uk). Neben konventionelleren Stilen gibt's auch Weltmusik.

Dezember

In der Weihnachtszeit herrscht überall Feststimmung und alle Läden putzen sich heraus. Der erste Weihnachtstag ist der ruhigste Tag des Jahres: Alle Geschäfte und Museen sind geschlossen und die U-Bahn steht still.

👁️ Weihnachtsbeleuchtung

Irgendein Promi darf die Festbeleuchtung an Oxford, Regent und Bond Street anknipsen. Auf dem Trafalgar Square wird außerdem ein riesiger Christbaum aufgestellt.

🏂 Eislaufen

Vom Mitte November bis Januar stehen überall in der Stadt Freiluft-Eisbahnen, u. a. im schönen Hof des Somerset House (S. 108) und auf dem Gelände des Natural History Museum (S. 190).

London mit Kindern

London ist ein ideales Reiseziel für Kinder. Die Museen begeistern jede Altersgruppe. Theater-, Tanz- und Musikshows sind gut geeignet für ältere Kids. Und Spielplätze, Parks, Stadtbauernhöfe und Naturschutzgebiete bieten auch den Kleinsten Gelegenheit, sich auszutoben.



Natural History Museum (S. 190)

Museen

Die Londoner Museen sind ausgesprochen gut geeignet für Kinder: In fast jedem Museum gibt's Kinder- oder Familienpfade. Dazu kommen jede Menge Angebote wie Märchenstunden in der National Gallery (S. 87), Themen-Rucksäcke zur Erkundung des British Museum (S. 79), überraschende Vorführungen im Victoria & Albert Museum (S. 186), Familien-Audioguides in der Tate Britain (S. 90) sowie Kunst- und Bastelkurse im Somerset House (S. 108), wo die Kinder im Sommer durch die Wasserspiele im Hof tanzen können. Das Science Museum (S. 194) verfügt unten über einen tollen interaktiven Bereich, den „Garden“: Hier können die Kleinen mit Wasser herumplanschen. Viele Kinder schaffen es jedoch erst gar nicht am phantastischen Museumsshop vorbei. Ältere Kinder freuen sich sicher über die Flugsimulatoren des Museums.

Im Winter (Nov.–Jan.) wird eine Fläche beim East Lawn des Natural History Museum (S. 190) in eine sehr beliebte Eislaufbahn verwandelt; Termine müssen hier weit im Voraus gebucht werden (www.ticketmaster.co.uk). Auch beim Somerset House gibt's im Winter eine tolle Eisbahn.

Viele dieser Aktivitäten sind übrigens gratis – Näheres dazu auf den Websites.

Übernachten im Museum

Wo könnten Kinder kuscheliger einschlafen als zu den Füßen eines Dinosauriers? Die Übernachtungen im Museum sind sehr beliebt und müssen mindestens zwei bis drei Monate im Voraus gebucht werden.

Natural History Museum

In der Hintze Hall können sich die Kleinen unter dem wachsamen Auge eines Blauwals schlafen legen. Zuvor wurden jedoch die dunkelsten Winkel und Ecken des Museums mit der Taschenlampe erkundet. Einmal im Monat; auch Erwachsene sind willkommen! (S. 190)

Science Museum

Jeden Monat können Kids im Alter von sieben bis 13 Jahren einen Abend mit Workshops, Wissenschaftsshow und einem IMAX-3-D-Film erleben. (S. 194)

British Museum

Hier können die Kids neben ägyptischen Mumien nächtigen. (S. 79)

ZSL London Zoo

Bis zu elf Jahre alte Kinder können im Zoo übernachten. (S. 260)

Für Kinder

Wo anfangen? Es wird so viel geboten!

V&A Museum of Childhood

Verkleidungskästen, Spielzeug vergangener Tage und interaktive Spielbereiche. (S. 236)

Natural History Museum

Dinosaurier, Tiere, mehr Dinosaurier, der Planet Erde, die Bedeutung wissenschaftlicher Forschung – alles faszinierend! (S. 190)

London Transport Museum

Hier können Kids 20 Busse und Züge von London Transport bestaunen und in oder auf ihnen herumklettern. (S. 102)

Royal Observatory & Greenwich Park

Erst geht's durch den Park (S. 306) zum Observatorium (S. 305), dann kommen die

GUT ZU WISSEN

Öffentliche Verkehrsmittel Kinder unter 16 Jahren fahren in Bussen umsonst mit, Kinder unter elf Jahren in der U-Bahn, Kinder unter fünf auch in Zügen. Wegen der Treppen und Rolltreppen sind einige U-Bahnhöfe mit Kinderwagen ein Problem – Busse sind einfacher. Tipps bietet der Verkehrsverbund TfL (www.tfl.gov.uk/transport-accessibility).

Babysitter Babysitter und Kinder-mädchen findet man auf Sitters (www.sitters.co.uk).

Zu Fuß London erkundet man am besten zu Fuß – im Sommer kann es in den öffentlichen Verkehrsmitteln voll und heiß sein.

Astronomie-Ausstellungen und das Planetarium – ein Hit bei Kindern! – sowie die Camera Obscura.

ZSL London Zoo

In Londons größtem Tierpark kommen die Kleinen aus dem Staunen nicht heraus! (S. 260)

Golden Hinde

Kids lieben die Schatzsuchen (S. 171), die tollen Geschichten von Piraten und Meutereien und das unglaublich stimungsvolle Innenleben dieser Galeone des 16. Jhs.

Horniman Museum

Ein Aquarium, ein Musikzimmer zum Anfassen, Ausstellungen zur Naturkunde und ein riesiges Gelände versprechen jede Menge Spaß. (S. 313)

Für Teenager

London hat schon die abgebrühtesten Teenager geknackt.

Science Museum

Die phantastischen Ausstellungen zum Weltall, zur Informationstechnologie und zum Fliegen fesseln selbst Teenies. (S. 194)

Tate Modern

Die Drawing Bar im Bloomberg Connects in diesem Museum für moderne Kunst (S. 166) bietet digitale Zeichenpads, auf denen Teenager sich als kleine Rothkos gerieren können.

Madame Tussauds

Mit seinen Wachsfiguren von z. B. Luke Skywalker, David Beckham und Benedict Cumberbatch ist dies ein echtes Selfie-Mekka. (S. 107)

London Film Museum

Die Sammlung von James-Bond-Schlitten stellt alles andere in den Schatten, aber es gibt natürlich noch viel mehr Filmobjekte zu sehen. (S. 103)

London Transport Museum

Hier wird die Geschichte des öffentlichen Nahverkehrs in London von A bis Z auf



VAN DER WOLF / IMAGES SHUTTERSTOCK ©

Changing of the Guard (S. 84)

vergnügliche Weise erzählt (S. 102). Das Museum veranstaltet außerdem „Hidden London“-Touren (ab 14 Jahren) durch die geheimen Schutzräume und alten Tunnel unter London (frühzeitig buchen!).

HMS Belfast

Ein echter leichter Kreuzer aus dem Zweiten Weltkrieg und dem Koreakrieg, mit spannenden Ausstellungen zur Geschichte. (S. 172)

Changing of the Guard

Soldaten in Bärenfellmützen, rote Uniformen, militärische Befehle und jede Menge Pomp: Bei der Wachablösung werden alle die Augen aufreißen. (S. 84)

Für Regentage

Hier einige Ideen, wenn einem das launische Londoner Wetter einen Strich durch die Rechnung macht:

BFI IMAX Cinema

Dokumentarfilme und Filmhits in 3 D für ein anderes Kinoerlebnis. (S. 182)

Queens Ice & Bowl

Auf der Eisbahn (S. 302) ein paar Runden drehen oder auf der Bowlingbahn alles abräumen.

West-End-Matinee

Es gibt jede Menge Theaterstücke und Musicals, die auch Kindern gefallen, von *Matilda* bis zu *The Curious Incident of the Dog in the Night Time*. Tickets sind oft noch am Spieltag erhältlich. (S. 129)

An der frischen Luft

Treetop Walkway

In den Kew Gardens (S. 332) geht's 18 m hoch in die Baumwipfel zu einer unvergesslichen Begegnung mit der Natur.

Mayfield Lavender

In einer zauberhaft schönen Landschaft (☎07503-877 707; www.mayfieldlavender.com; Eintritt frei; ☀Anfang Juni–Mitte Sept. 9–18 Uhr) 🌿 **GRATIS** durch blühenden Lavendel spazieren.

Thames River Cruise

Diese Flussfahrten (S. 335) sind nicht so spannend wie die mit einem Schnellboot, aber man bekommt definitiv mehr zu sehen.

Hampton Court Palace Maze

Im Schnitt brauchen Besucher 20 Minuten, um die Mitte des Labyrinths (S. 328) zu finden – wessen Kids sind schneller? Außerdem werden im Sommer Events wie Lanzenstechen und Falknerei geboten.

Wie die Einheimischen

Vom Alltag der Stadt bekommen die meisten Besucher nur wenig mit. Die Londoner wissen mit Menschenmassen umzugehen: Sie schleichen sich an langen Museumsabenden in die Ausstellungen, um den größten Ansturm zu umgehen, stürmen aber, sobald die Sonne rauskommt, massenweise die Parks, um jeden einzelnen Sonnenstrahl auszukosten.



Notting Hill (S. 286)

Ausgehen wie die Einheimischen

Obwohl den Briten ihr Ruf als „Kampfrinker“ vorausseilt, geht es in den meisten Pubs einfach nur nett und gesellig zu. Die Londoner trinken am liebsten in ihrem *local*, der Stammkneipe um die Ecke. Trotz der happigen Preise ist die Kundschaft spendabel: Irgendwer erklärt sich immer bereit, die nächste Runde auszugeben. Und trotz des launischen Wetters wird auch gern draußen getrunken.

Essen wie die Einheimischen

Gewöhnlich futtern die Londoner lieber im Imbiss oder Pub um die Ecke, aber manchmal machen sie sich auch gern zu einem weiter entfernten Restaurant auf den Weg. Oder sie schlemmen Peri-Peri-Sauce bei Nando's, genießen in einem *greasy spoon*, einem Café-Imbiss, ein englisches Frühstück oder schnappen sich bei Marks & Spencer ein Sandwich, um es im Hyde Park zu verputzen. Immer öfter stehen sie für ein Mittagessen auf die Hand auch vor Food Trucks Schlange. Sehr beliebt sind auch Lebensmittelmärkte, sowohl Gourmetmärkte wie der Borough Market (S. 172) als auch kleine Erzeugermärkte.

Besondere Spezialitäten, die sich die Londoner gern einverleiben, sind etwa ein *chip butty* (Pommes in einem Sandwich), Marmite (Hefeextrakt-Aufstrich) auf Toast und *jellied eel* (Aal in Aspik).

Shoppen wie die Einheimischen

Die Londoner wissen genau, wo sie ihre Schnäppchen finden: Sie suchen in Secondhandläden nach alten Büchern und billigen Klamotten, durchkämmen die Stände auf dem Sunday UpMarket (S. 229) an der Brick Lane nach Retro-Mode, stöbern durch die Portobello Road (S. 289) und durchs Brixton Village (S. 323) oder genießen die Atmosphäre in kleinen Buchläden. Shopping-Wütige zieht es außerdem in die Ladenketten der Kensington High Street und der Oxford Street oder in die schicken Einkaufszentren wie der Westfield Mall (S. 254).

Raus in den Park

London besitzt nicht nur einige der schönsten städtischen Parks der Welt, sie werden auch fleißig genutzt: Überall sieht man Menschen lesen, Fußball spielen, ein Picknick oder Gegrilltes genießen oder auf der Wiese sitzen und plaudern. Mittags genießen die Angestellten in den Parks die Sonne und am Wochenende verbringen viele Londoner ihre Freizeit in den grünen Oasen.

Sightseeing für Insider

Die Londoner wandeln gerne abseits der ausgetretenen Pfade: Sie bevorzugen den Hintereingang ihres Parks um die Ecke, erkunden die Randbezirke der Stadt und kennen Abkürzungen wie die Strecke entlang des Regent's Canal (S. 263) quer durch North London. Viele Einheimische besuchen Ausstellungen im Stadtzentrum bevorzugt an den langen Museumsabenden: Dann gibt's weniger Gedränge. Die „normalen“ Besuchszeiten nutzen sie meist nur für Sonderausstellungen.

Die Londoner interessieren sich auch besonders für Events wie Open House London (S. 444) und Museums at Night (S. 30), die bekannte Attraktionen und Gebäude in einem neuen Licht erscheinen lassen.

Londoner Marotten

Immobilien

Eine eigene Immobilie zu besitzen ist in Großbritannien eine echte Obsession – in London, wo die Preise astronomisch sind, ist das jedoch schwierig. Gespräche über unerschwinglichen Wohnraum, Mieten oder Kaufen, Hypothekendeals, Heimwerkerkünste und umfassende Renovierungen sind beliebte Themen beim Essen.

Nord gegen Süd

Der Graben zwischen Nord- und Südlondon ist so tief wie eh und je. Jedes Lager schwört auf seine Flussseite. Für Londoner ist der Hauptunterschied, dass Südlondon mit der U-Bahn schwerer zu erreichen und somit billiger ist – allerdings ändert sich das mit der Erweiterung der Northern Line. Besuchern kann diese Diskussion jedoch egal sein: Für sie ist London London.

GUT ZU WISSEN

Santander Cycles (S. 441) Radfahren macht Spaß und ist billig; Leihräder sind überall verfügbar.

Oyster Card (S. 440) Londoner kaufen sich für die öffentlichen Verkehrsmittel eine Oyster Card, um sich günstige Fahrpreise zu sichern und die Schlangen beim Ticketkauf zu umgehen.

Bus 15 Diese Buslinie ist ideal zum Sightseeing, wenn man einen Platz oben im alten Doppeldecker ergattert.

Das Wetter (und ob es sich bis zum Wochenende noch hält)

Das Londoner Wetter ist nicht nur feucht und grau, es ist auch unvorhersagbar, was den Londonern von April bis September jede Menge Kopferbrechen ob ihrer Grill- oder Picknickpläne fürs Wochenende verursacht: Denn es soll zwar Frühjahr oder Sommer sein, aber es ist jederzeit mit Schauern, Kälteeinbrüchen oder Stürmen zu rechnen.

Öffentliche Verkehrsmittel

London besitzt ein erstklassiges öffentliches Verkehrsnetz, aber die Londoner genießen es, über ihr Pendlerdasein zu klagen. Die Beschwerden reichen von Verspätungen wegen Signalausfalls, Blättern auf den Gleisen oder der falschen Art Schnee – Klagen aus dem wahren Leben – bis zu den schrecklich hohen Fahrpreisen. Außerdem können Londoner endlos über die beste Route von A nach B debattieren.

Politik

Die traditionell ziemlich aufmüpfigen Briten reden ständig über Politik. Wenn sie sich erst mal an einem politischen Thema festgebissen haben, sind sie nicht mehr zu bremsen. Wer sich für Politik interessiert, findet sicher schnell Gesprächspartner.

Fußball

In Sachen Fußball erreichen die Leidenschaften ungeahnte Ausmaße und die Rivalität zwischen den drei großen Clubs der Stadt – Arsenal, Chelsea und Tottenham – ist eine ernste Sache. Neben diesen dreien ist London noch mit weiteren Clubs wie West Ham und Crystal Palace in der ersten Liga vertreten.

London gratis

London gilt als eine der teuersten Städte der Welt. Trotzdem können Besucher hier sparsam leben. Viele Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten werden sogar zum Nulltarif angeboten oder kosten so gut wie nichts.



Foot Guard, Buckingham Palace (S. 83)

ALEXANDER CHAIKIN/SHUTTERSTOCK ©

Sehenswertes

Der Eintritt zu den Houses of Parliament (S. 85) ist gratis, genauso wie die Wachablösung (S. 84). Beim Open House London (S. 444) an einem Wochenende im September sind rund 850 Gebäude gratis zu besichtigen.

Museen

Der Eintritt zu den Dauerausstellungen aller staatlichen Museen wie des V&A (S. 186), der Tate Modern (S. 166), des British Museum (S. 79) und der National Gallery (S. 87) ist frei. Ebenfalls gratis ist die Saatchi Gallery (S. 198).

Ausblick

Einige der schönsten Aussichtspunkte sind gratis, z. B. der Level 10 des Switch House der Tate Modern (S. 166) oder der Sky Garden auf dem Walkie Talkie (S. 150).

Konzerte

In einigen Kirchen finden mittags kostenlose klassische Konzerte statt, z. B. in St. Martin-in-the-Fields (S. 104), St. James's Piccadilly (S. 99), der Temple Church (S. 105) und der St. Alfege Church (S. 310).

Spaziergänge

Besucher, die ein Gefühl für London und seine Geschichte bekommen möchten, erkunden die Stadt am besten zu Fuß, so etwa in der Hampstead Heath (S. 267) in North London, an der Themse an der South Bank oder im kompakten West End.

Preiswerte Verkehrsmittel

Der Zugang zu den Santander Cycles (S. 441) kostet 2 £ für 24 Stunden; die Leihräder sind für die ersten 30 Minuten gratis. Das Nahverkehrsnetz von London Transport ist mit einer Tages-Travelcard oder einer Oyster Card am günstigsten.

GUT ZU WISSEN

Websites Gratis-Tipps liefert London for Free (www.londonforfree.net).

Ermäßigungen Für manche Besucher lohnt sich der **London Pass** (S. 445).

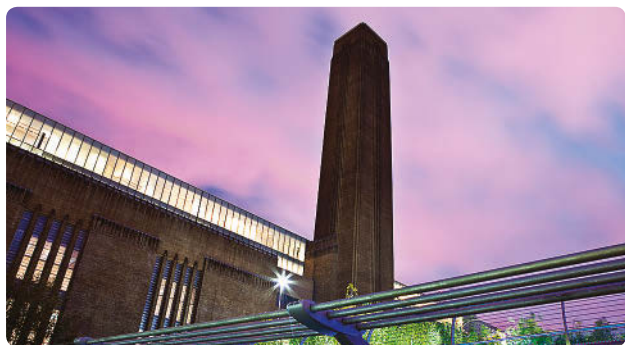
WLAN Viele Cafés und Bars bieten ihren Gästen Gratis-WLAN.

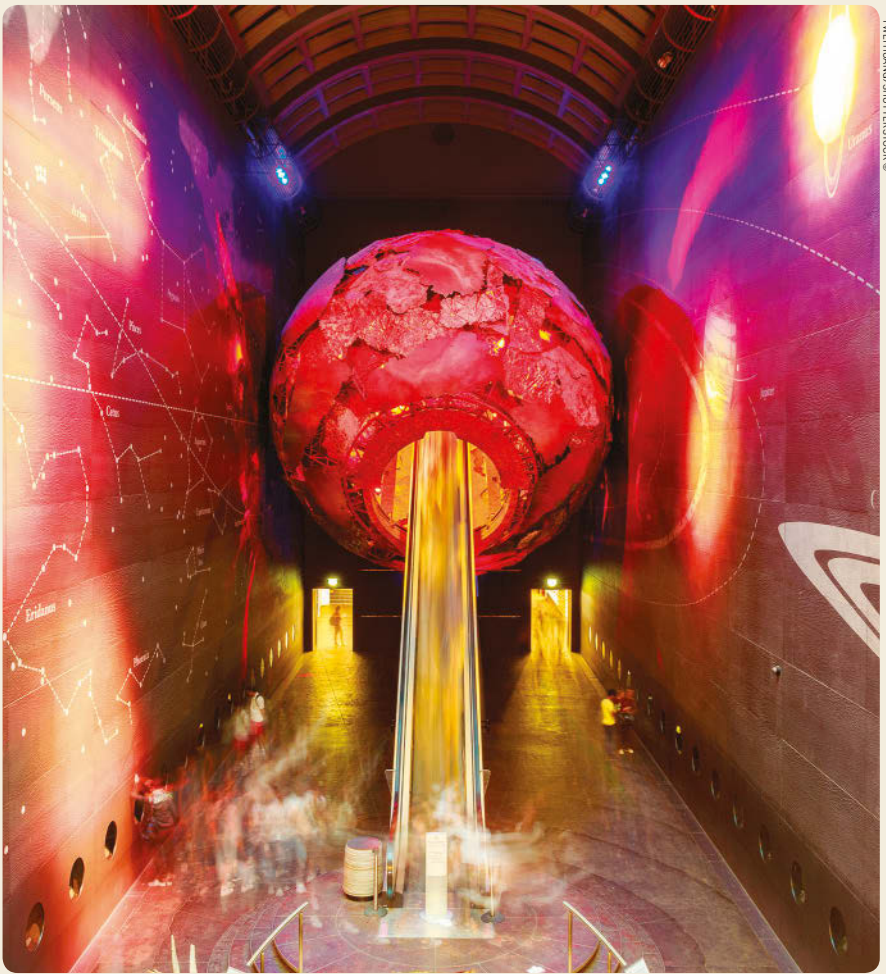
Zeitungen *Evening Standard* und *Metro* gibt's kostenlos.

Kinder Kinder bis 11 Jahre fahren in Bussen und der U-Bahn kostenlos, Kinder unter 5 Jahren sogar im Zug.



Oben: City Hall;
Rechts: Tate Modern (S. 166)





Eingang zur Earth Hall, Natural History Museum (S. 190)



Museen & Galerien

Die Londoner Museen und Galerien gehören zu den Hauptattraktionen der Stadt und das nicht nur an Regentagen. Viele Museen hüten unvergleichliche Schätze und gelten als Spitzeninstitutionen in ihren jeweiligen Fachgebieten. Eine Reihe von berühmten Museen ist in South Kensington beheimatet; ein weiterer Museums-Hotspot ist das West End, besonders die Gegend um den Trafalgar Square.

Die ganz Großen

Die berühmtesten Museen Londons liegen allesamt sehr zentral und bieten freien Eintritt. Am Trafalgar Square zeigt die National Gallery (S. 87) Meisterwerke der westeuropäischen Kunst aus dem 13. bis frühen 20. Jh., von Leonardo da Vinci und Rembrandt über Turner bis van Gogh. Gleich dahinter präsentiert die National Portrait Gallery (S. 91) berühmte Briten in einer umwerfenden Porträtsammlung mit 4000 Gemälden, Skulpturen und Fotografien aus der Zeit vom 16. Jh. bis zum heutigen Tag. Nur 20 Fußminuten weiter nördlich liegt in Bloomsbury das British Museum (S. 79) mit seiner wunderbaren Sammlung antiker Schätze.

South Kensington beherbergt gleich drei führende Museen der Stadt: das Victoria & Albert Museum (S. 186) mit einer riesigen Sammlung angewandter Kunst, das kinderfreundliche Natural History Museum (S. 190) und das Science Museum (S. 194).

Das Top-Ziel für Fans moderner Kunst ist die Tate Modern (S. 166) am südlichen Themse-Ufer. Die Tate Britain (S. 90) verleiht alljährlich den Turner-Preis und hütet britische Kunst aus verschiedenen Jahrhunderten.

Private Kunstgalerien

Die Produkte der lebendigen Londoner Kunstszene sind in den rund 1500 Galerien der Stadt zu besichtigen. Mayfair ist eine alte Hochburg der Galerien für anspruchsvolle traditionelle Kunst; die Avantgarde ist eher in Spitalfields, Hoxton und Hackney Wick vertreten.

BESUCHERMASSEN UMGEHEN

Vor Londons beliebtesten Attraktionen sind lange Warteschlangen und zeitraubende Sicherheitschecks die Regel. Am vollsten ist es gewöhnlich nachmittags am Wochenende sowie in den Schulferien. Am besten kommt man dann gleich morgens zur Öffnungszeit oder am Abend. Ins Natural History Museum geht man am besten nachmittags, da die Schulgruppen meist vormittags zu Besuch sind.

GUT ZU WISSEN

Tickets

- ➔ Der Eintritt zu staatlichen Museen (z. B. British Museum, National Gallery, Victoria & Albert Museum) ist frei; nur die Sonderausstellungen kosten extra (am besten vorher buchen!).
- ➔ Kleinere Museen nehmen normalerweise um die 5 bis 8 £ Eintritt.
- ➔ Private Kunstgalerien sind gratis oder gegen eine kleine Gebühr zugänglich.

Öffnungszeiten

Die staatlichen Museen sind meist von 10 bis etwa 18 Uhr geöffnet, an ein oder zwei Abenden pro Woche auch länger – dann herrscht weniger Gedränge als tagsüber.

Essen

Viele Top-Museen haben phantastische Restaurants (z. B. die National Portrait Gallery, Wallace Collection, Royal Academy), die an sich schon einen Besuch wert sind.

Nützliche Websites

Die meisten Londoner Museen – besonders die gut besuchten wie das British Museum, die National Gallery und die Victoria & Albert Museum – haben ausgezeichnete, informative Websites.

Culture 24 (www.culture24.org.uk) Viele Infos über Museen und Galerien.

London Galleries (www.london-galleries.co.uk) Alle Londoner Museen und Galerien von A bis Z, mit Links.

Ein Abend im Museum

Viele Museen haben ein- oder zweimal pro Woche länger geöffnet. Einige veranstalten Museumsabende mit besonderen Aktivitäten, um ihre Sammlung in einem anderen Licht zu präsentieren. Andere beschränken sich auf die Museumsnacht im Mai.

Einige Museen mit Abendprogramm oder längeren Öffnungszeiten:

British Museum (S. 79) Freitags bis 20.30 Uhr geöffnet.

British Library (S. 258) Dienstags bis donnerstags bis 20 Uhr geöffnet.

National Portrait Gallery (S. 91) Donnerstags und freitags bis 21 Uhr geöffnet.

Sir John Soane's Museum (S. 94) Am Abend (18–21 Uhr) des ersten Dienstags im Monat wird das Museum mit Kerzenlicht beleuchtet.

Tate Britain (S. 90) Freitags teils bis 22 Uhr geöffnet.

Tate Modern (S. 166) Freitags und samstags bis 22 Uhr geöffnet.

Kurse & Vorträge

Museen sind ideale Orte, um vom Fachwissen ausgewiesener Experten zu profitieren. Entsprechende Veranstaltungen bieten u. a. die British Library (S. 258), das British Museum (S. 79), die Courtauld Gallery (S. 108), die Dulwich Picture Gallery (S. 314), die National Gallery (S. 87), die National Portrait Gallery (S. 91), die Tate Britain (S. 90), die Tate Modern (S. 166) und das Victoria & Albert Museum (S. 186).

Museen & Galerien nach Stadtvierteln

West End (S. 74) British Museum, National Gallery, National Portrait Gallery, Tate Britain, Churchill War Rooms und viele andere.

City (S. 139) Museum of London, Guildhall Art Gallery, Barbican, Bank of England Museum und Dr. Johnson's House.

South Bank (S. 164) Tate Modern, Hayward Gallery, Fashion & Textile Museum und viele kleinere Museen und Galerien.

Kensington & Hyde Park (S. 184) Victoria & Albert Museum, Natural History Museum, Science Museum, Saatchi Gallery, Serpentine Gallery und andere.

Clerkenwell, Shoreditch & Spitalfields (S. 211) Geffrye Museum, Dennis Severs House und St. John's Gate.

East London (S. 232) Museum of London Docklands, Ragged School Museum, V&A Museum of Childhood, Whitechapel Gallery und andere.

Hampstead & North London (S. 256) Wellcome Collection, London Canal Museum, Kenwood House, British Library, Freud Museum, Jewish Museum und andere.

Notting Hill & West London (S. 286) Design Museum, Museum of Brands, Leighton House und William Morris Society.

Greenwich & South London (S. 303) National Maritime Museum, Royal Observatory, Ranger's House, Imperial War Museum, Horniman Museum und andere.



EUGENE REGIS/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Imperial War Museum (S. 310);
Unten: National Gallery (S. 87)



ZABOTNIQA NINA/SHUTTERSTOCK ©

Richmond, Kew & Hampton Court (S. 326) Die Cumberland Art Gallery im Hampton Court Palace und das Wimbledon Lawn Tennis Museum.

Die besten Museen

British Museum (S. 79) Die Sammlung von Kulturschätzen aus sieben Jahrtausenden ist ein tolles Zeugnis der menschlichen Kreativität.

Tate Modern (S. 166) Moderne und zeitgenössische Kunstschätze in einem ehemaligen Kraftwerk an der Themse.

National Gallery (S. 87) Eine der bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt.

Natural History Museum (S. 190) Ein Palast der Natur.

Victoria & Albert Museum (S. 186) Einzigartige Vielfalt an Kunstgewerbe und Design im „Dachboden der Nation“.

Museum of London (S. 155) Die Geschichte der Stadt unterhaltsam präsentiert.

Kleine Museen

Geffrye Museum (S. 215) Eine faszinierende Reise durch britische Haushalte ab dem 17. Jh.

Sir John Soane's Museum (S. 94) Das stimmungsvolle Zuhause des Architekten des 19. Jhs. voller Kunst und Antiquitäten.

Shakespeare's Globe (S. 168) Alles, was man über den Dichter und sein Werk wissen sollte.

London Transport Museum (S. 102) Alles von von Pferden gezogenen Omnibussen bis zum Crossrail-Projekt.

Viktor Wynd Museum of Curiosities, Fine Art & Natural History (S. 237) Sehr bunte Sammlung merkwürdiger Gegenstände.

Old Operating Theatre Museum & Herb Garret (S. 174) Die Frühzeit der modernen Medizin.

Kleine Galerien

Kenwood (S. 268) Spektakuläre Kunstsammlung aus dem 17. bis 19. Jh. in wunderbarem Ambiente.

Guildhall Art Gallery (S. 152) Vielfältige Sammlung der City of London über einem römischen Amphitheater.

Courtauld Gallery (S. 108) Vielleicht die beste Sammlung impressionistischer Kunst in London.

Whitechapel Gallery (S. 235) Die wegweisende Galerie fordert ihre Besucher weiterhin mit tollen Ausstellungen heraus.

Saatchi Gallery (S. 198) Ultra-cooler Avantgarde-Schrein der zeitgenössischen Kunst.

The Photographers' Gallery (S. 102) Fotografie als Kunst in prachtvollem Gebäude

Museumshäuser

Dennis Severs' House (S. 213) Eine originelle Zeitreise zurück in das Haus eines Hugenotten des 18. Jhs.

Charles Dickens Museum (S. 96) Das einzige Londoner Domizil des viktorianischen Romanciers.

18 Stafford Terrace (S. 289) Hier wird das Leben einer viktorianischen Mittelstandsfamilie zum Leben erweckt.

Apsley House (S. 197) „No. 1 London“: Hier wohnte 35 Jahre lang der Herzog von Wellington.

Leighton House (S. 288) Byzantinisches Juwel im Holland Park.

Red House (S. 315) Das Haus des Arts-and-Crafts-Designers William Morris.

Spezialmuseen

Imperial War Museum (S. 310) Britische Militärgeschichte, mit einer tollen Abteilung zum Ersten Weltkrieg.

Churchill War Rooms (S. 93) Die britische Kommandozentrale des Zweiten Weltkriegs.

Science Museum (S. 194) Fesselnde Sammlung aller möglichen Gerätschaften.

Design Museum (S. 288) Beleuchtet die Rolle des Designs im Alltag.

Museum of London Docklands (S. 239) Erzählt die Geschichte des Flusses und des Handels, der London reich machte.

Fan Museum (S. 311) Fächer aus Schildpatt, Elfenbein, Knochen, Federn und Papier.



Englisches Frühstück



Essen

Die Stadt, die früher von Feinschmeckern nur müde belächelt wurde, hat in den letzten Jahrzehnten kulinarisch gewaltig aufgerüstet und wird heute als Gourmethochburg geschätzt. Die besten Restaurants werden von weltbekannten Köchen geführt, doch die Szene beeindruckt vor allem durch ihre Vielfalt: London ist ein kulinarischer Schmelztiegel, der alle Küchen der Welt vereint, von Afghanistan bis Zypern.

Spezialitäten

ENGLISCHE KÜCHE

Man sollte die englische Küche nicht darauf reduzieren, dass sie der Welt Bohnen auf Toast, zerkochte Erbsen und *chip butties* (gebutterte Toastscheiben mit Pommes dazwischen) beschert hat. Englische Spezialitäten wie Roastbeef mit Yorkshire-Pudding (fluffiger Teig mit Bratensaft) oder paniertes Backfisch und Pommes mit Salz und Malzessig sind gar nicht übel, wenn sie richtig zubereitet werden. Und ein englisches Frühstück ist an einem verkaterten Morgen einfach unschlagbar.

Die moderne britische Küche hat sich jedoch auch zu einer eigenständigen „Cuisine“ gemausert, bei der traditionelle Zutaten wie Wurzelgemüse, Räucherfisch, Wild, Salzwiesenlamm, Würstchen, *black pudding* (eine Art Blutwurst mit Hafermehl und Gewürzen), Innereien und Knochenmark zum Einsatz kommen.

WEIN & KÄSE

Wurde über die englische Küche müde gelächelt, so wurde über englischen Wein lauthals gelacht. Jedoch ändert sich auch das. Englische Schaumweine haben international für Aufsehen gesorgt und werden heute bei Staatsbanketten im Buckingham Palace und in der ersten Klasse von British Airways kredenzt. Sogar das Champagnerhaus Taittinger hat sich 2015 in Kent einen Weinberg gesichert. Interessante Erzeuger sind z. B. Wiston Estate, Furleigh Estate, Theale Vineyard, Ridgeview, Bolney Estate und Hambledon.

Das kalte und feuchte Klima ist besonders für robuste Weißweine geeignet, von denen viele eher selten sind. Neben Chardonnay gibt's so also Bacchus, Madeleine Angevine, Seyval Blanc, Pinot Blanc, Reichensteiner und Müller-Thurgau. Außerdem wird recht guter Spätburgunder gekeltert.

Britischer Käse hat kein Imageproblem. Eigentlich sind die Briten keine Freunde starker Gerüche, doch bei einigen besonders kräftigen Blaukäsesorten machen sie eine Ausnahme. Am berühmtesten ist der Stilton, gut sind aber auch Stinking Bishop und die Blauschimmelkäse aus Wensleydale, Derby, Dorset und Shropshire. Der König der bröckelnden Hartkäse ist alter Cheddar, doch Cheshire, Lancashire und Caerphilly haben eigene einzigartige Sorten.

Britischen Wein und Käse kann man in London am besten in der Wine Pantry (S. 162) und Neal's Yard Dairy (S. 135), bei

Rippon Cheese (S. 210) und Teddington Cheese (S. 342), auf dem Borough Market (S. 169) und bei La Fromagerie (☎020-7935 0341; www.lafromagerie.co.uk; 2-6 Moxon St, W1; Hauptgerichte 7-18 £; ☺Mo-Fr 8-19.30, Sa 9-19, So 10-18 Uhr; ☎; ☎Baker St) ☑ verkosten.

FISCH & MEERESFRÜCHTE

England-Besucher wunderten sich früher oft, dass den Inselbewohnern zu Meeresfrüchten kaum etwas anderes einfiel, als sie zu Fish and Chips zu verarbeiten. Doch die moderne britische Gastronomie ist inzwischen einen Schritt weiter: Viele Restaurants servieren jetzt regionale Spezialitäten wie Dover-Seezunge, Austern aus Cornwall, schottische Jakobsmuscheln, Norfolk-Räucheraal, Atlantik-Hering und Makrele. Und zu den traditionellen Fish-and-Chips-Buden haben sich in letzter Zeit ausgezeichnete Seafood-Restaurants gesellt.

DESSERTS

Beim Dessert legen sich die britischen Restaurants richtig ins Zeug. Zu unseren Lieblingsleckereien gehören Brot-und-Butter-Pudding, *sticky toffee pudding* (ein gedämpfter Pudding mit Datteln und Karamellsauce), der *spotted dick* (gedämpfter Rindertalgpudding mit Rosinen), *Eton mess* (eine Pampe aus Baiser-Stückchen, Sahne und Erdbeeren) und jahreszeitliche Spezialitäten wie *Christmas pudding* (gedämpfter Pudding mit Trockenobst und Brandy) und *fruit crumbles* (Apfel, Rhabarber usw., mit Streuselkruste überbacken).

FRÜHSTÜCK

In Sachen Frühstück macht der britischen Küche keiner was vor: Das „Full English Breakfast“ ist legendär. Es ist zwar eine absolute Kalorienbombe, aber unübertroffen, wenn es darum geht, die Folgen einer durchzechten Nacht abzumildern. Auf dem Frühstücksteller türmen sich Speck, Wurst, Bohnen in Tomatensauce, Spiegel- oder Rührei, Pilze, Tomaten und Toast. Diese Monsterportionen werden nicht nur in den berühmtesten *greasy spoons* („Fettlöffeln“), sondern auch in Gastropubs aufgetischt.

Eine Renaissance auf dem Frühstückstisch erlebt derzeit das Porridge: in Wasser oder Milch gekochter Haferbrei, süß oder herzhaft gewürzt. Spitzenrestaurants wie das Balthazar (S. 119) haben viel dazu beigetragen, das frühere Armeuteessen salonfähig zu machen. Toll schmeckt es mit Banane und Honig, Obstkompott oder Kakaopulver.

INTERNATIONALE KÜCHE

Eine Besonderheit der Londoner Gastronomie ist ihre ungeheure Vielfalt. An jeder Ecke gibt es indische Küche. Dazu kommen Dutzende chinesische, thailändische, vietnamesische, japanische und koreanische Lokale und anspruchsvolle Fusionsküchen, die Aromen aus verschiedenen Teilen Asiens mixen. Auch die orientalische Küche ist gut vertreten. Europäische Kochkünste – aus Frankreich, Italien, Spanien oder Griechenland – sind weitere kulinarische Nischen, die von vielen eleganten Restaurants bedient werden.

Die Landesküchen drängen sich vor allem dort, wo auch ihre Hauptklientel wohnt: osteuropäische Lokale in Shepherd's Bush, türkische in Dalston, koreanische in New Malden, bengalische an der Brick Lane, afro-karibische in Brixton, vietnamesische um die Kingsland Road usw.

Essen nach Stadtvierteln

West End (S. 109) Abseits der Touristenfallen gibt's hier einige der besten und vielfältigsten Restaurants Londons.

City (S. 157) Lunchbars und einige bekannte Restaurants verköstigen die Anzugträger; am Wochenende ruhig.

South Bank (S. 175) Die Ketten an der Themse meiden und Gourmetmärkte und in den Nebenstraßen versteckte Juwelle aufstöbern.

Kensington & Hyde Park (S. 200) Einige der edelsten und berühmtesten Londoner Restaurants, mit entsprechenden Preisen.

Clerkenwell, Shoreditch & Spitalfields (S. 217) Günstige vietnamesische Lokale, jede Menge Streetfood und einige absolut erstklassige Restaurants.

East London (S. 243) Bunter Mix der Landesküchen und hippe Läden mit phantasievoller britischer Küche.

Hampstead & North London (S. 271) Gastropubs, noble Cafés und Londons größte Vielfalt für Vegetarier.

Notting Hill & West London (S. 293) Erschwingliche Lokale mit ethnisch vielfältiger Küche.

Greenwich & South London (S. 315) Billige internationale Kost in Brixton und gute Mittelklasse-Brasserien in Clapham und Greenwich.

Richmond, Kew & Hampton Court (S. 339) Gastropubs, Eisdielen und einige herausragende Restaurants.

Gastropubs

Früher war das Pub ein Ort zum Trinken; dazu gab es bestenfalls ein paar Chips, um den Alkohol zu absorbieren. Doch die Erfindung der Gastropubs in den 1990er-Jahren gipfelte darin, dass heute praktisch jedes Pub komplette Mahlzeiten anbietet. Die Qualität variiert zwischen im Lokal aufgetaut und sterneverdächtig.

Vegetarier & Veganer

Schon seit den 1970er-Jahren ist London ein Paradies für Vegetarier. Anfänglich lag das vor allem an den indischen Restaurants, deren Gäste oft aus religiösen Gründen auf Fleisch verzichten. Seitdem sind einige vegetarische Restaurants hinzugekommen, die kreative, sättigende und rundum leckere Mahlzeiten zaubern. Die meisten anderen Restaurants bieten wenigstens ein paar Gerichte für Fleischverächter an, einige Top-Restaurants haben sogar vegetarische Probiermenüs auf der Karte. Veganer bleiben weitgehend auf indische oder Spezial-Restaurants angewiesen, wenn diese in den letzten Jahren auch immer zahlreicher geworden sind.

Starköche

London verdankt seine kulinarische Wiedergeburt auch einer Reihe von telegenen Starköchen, die ganze Gastronomie-Imperien aus dem Boden gestampft haben. Berühmt ist z. B. Gordon Ramsay, dessen Londoner Restaurants für höchste kulinarische Qualität bürgen. Über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind u. a. Jamie Oliver, dessen Restaurant Fifteen (S. 221) benachteiligte Jugendliche ausbildet, und Heston Blumenthal: Seine Experimente reißen Kritiker zu Begeisterungstürmen hin.

Cafés

Das englischste aller englischen Getränke bleibt natürlich der Tee und bis vor Kurzem war der Kaffee in London grottenschlecht. Doch das hat sich vollständig geändert: Heute beherbergt London eine unglaublich spannende und vielfältige Kaffeekultur, was zum großen Teil den Australiern und Neuseeländern in der Stadt zu verdanken ist, die ihre Kaffeekultur mit nach London brachten.

Essen nach Stadtvierteln



In den großen Ketten ist der Kaffee nach wie vor eher mittelprächtig, doch eigentlich gibt es in den meisten Vierteln inzwischen ein paar unabhängige Cafés, die auch einen guten Kaffee servieren. Wer die neue Londoner Kaffeekultur in vollem Gange erleben möchte, sollte zum London Coffee Festival im Frühjahr in der Stadt sein. Und wer sich nur mit Bohnen eindecken möchte, steuert am besten die phantastischen Algerian Coffee Stores (S. 135) oder die Monmouth Coffee Company (S. 135) an.

Lebensmittelmärkte

Londons kulinarischer Aufschwung hat auch die Märkte der Stadt erfasst. Sie lassen sich grob in drei Kategorien einteilen: größere Märkte mit vereinzelt Essensständen, die Besucher mit ihrer Atmosphäre locken, wie Spitalfields (S. 230) und Camden (S. 266), Feinschmecker- und Bauernmärkte, die teure Produkte aus der

Region bzw. Bioware anbieten (Borough, S. 169, Broadway, S. 253, und **Marylebone** www.lfm.org.uk/markets/marylebone; Cramer Street Carpark, Cramer St, W1; ☀️ So 10–14 Uhr; 🚇 Baker St; weitere siehe www.lfm.org.uk), und die vielen bunten Lebensmittelmärkte, deren Orangen und Zitronen von überall her stammen und deren Händlerinnen und Händler urigstes Cockney oder mit karibischem Akzent sprechen: Brixton (S. 324), Ridley Road (S. 237), Portobello Road (S. 289) und **Berwick Street** (www.berwickstreetlondon.co.uk/market; Berwick St, W1; ☀️ Mo–Sa 9–18 Uhr; 🚇 Piccadilly Circus, Oxford Circus).

Neue kulinarische Trends

Wie bei der Mode und der Musik wollen die Londoner auch beim Essen nicht hinterstehen. Einige aktuelle kulinarische Trends:

GUT ZU WISSEN

Öffnungszeiten

Die meisten Restaurants sind mittags von 12 bis 14.30 Uhr und abends von 18 bis 23 Uhr geöffnet. Brasserie-artige Lokale und Kettenrestaurants haben in der Regel durchgehend von 12 bis 23 Uhr geöffnet.

Preise

Die folgenden Preise gelten für ein Hauptgericht.

£ bis 12 £

££ 12–25 £

£££ über 25 £

Reservierung

Reservierungen empfehlen sich in London eigentlich immer, besonders fürs Wochenende, falls man mit mehr als vier Leuten unterwegs ist. Top-Restaurants reservieren ihre Tische oft im festen Zeittakt (meist für zwei Stunden). Wer ohne Hektik speisen will, wählt besser eine späte Uhrzeit.

Trinkgeld

Die meisten Lokale setzen ein „discretionary“ (freiwilliges) Bedienungsgeld (meist 12,5 %) auf die Rechnung. Es sollte klar ausgewiesen sein. Wer den Service nicht so toll fand, kann diesen Posten auch wieder entfernen lassen. Wenn auf der Rechnung kein Bedienungsgeld erscheint, sind etwa 10 % Trinkgeld angemessen.

Haute Cuisine zum kleinen Preis

➔ Viele Top-Restaurants bieten preiswerte Mittagsmenüs; auch andere Gerichte sind mittags manchmal billiger.

➔ Viele Restaurants im West End servieren vor oder nach dem Theaterbesuch preiswerte Menüs.

➔ Der Internet-Reservierungsdienst Open Table (www.opentable.co.uk) bietet für einige Restaurants bis zu 50 % Rabatt.

BYO (Alkohol selbst mitbringen)

Bei billigen Lokalen verbreitet, teils mit Entkorkungsgebühr (1–5 £ pro Flasche).

Food Trucks Egal ob auf einem Markt oder an einer Straßenecke: Food Trucks (Imbisswagen) sind zu einem festen Bestandteil der kulinarischen Szene Londons geworden.

Regionalküche Mittlerweile gibt's nicht einfach nur chinesische, sondern Döngbêi- oder Xinjiang-Küche, und nicht indische, sondern Gujarat-, Goa- oder Punjab-Küche.

Smokehouse Die Sucht nach Räucheraromen und glühenden Kohlen hat einige neue Restaurants hervorgebracht.

Burger Die Londoner sind nach wie vor versessen auf – auch vegetarische – Burger, ob in unabhängigen Läden oder den wachsenden örtlichen Ketten.

Ramen Die beliebte japanische Nudelbrühe ist schnell serviert, ratzfatz verputzt und somit perfekt für eilige Esser.

Schlangestehen Die britische Vorliebe fürs Schlangestehen wird in den Restaurants der Hauptstadt arg auf die Probe gestellt, ob vor Food Trucks mit köstlichem Essen oder in angesagten Restaurants mit Wartelisten statt Tischreservierungen.

Restaurantketten

Die eintönigen Restaurantketten haben sich auch in London überall breitgemacht, aber daneben gedeihen ein paar ausgezeichnete Londoner Ketten. Sie sind alle recht preiswert und werden durch regelmäßige Gutscheinkaktionen noch billiger: Aktuelle Angebote finden sich unter www.voucher.codes.co.uk und www.myvoucher.codes.co.uk.

Hier eine Auswahl des gehobenen Angebots; auf den Websites sind jeweils sämtliche Filialen aufgelistet.

Busaba Eathai (www.busaba.com) Göttliche Thai-Küche ohne großen Schnickschnack in modernem Asia-Ambiente.

Franco Manca (www.francomanca.co.uk) Sauerteigpizza aus dem Holzofen.

Giraffe (www.giraffe.net) Familienfreundliche Weltküche.

Honest Burgers (www.honestburgers.co.uk) Hamburger aus hochwertigen britischen Zutaten.

Le Pain Quotidien (www.lepainquotidien.com) Die schlichte Cafékette im französischen Stil tischt Salate, Baguettes und Kuchen auf.

Masala Zone (www.masalazone.com) Kette indischer Restaurants. Ihre Spezialität sind *thalis* (Mahlzeiten aus diversen kleinen Gerichten).



Auf dem Maltby Street Market (S. 177)

Nando's (www.nandos.co.uk) Sehr beliebt dank Peri-Peri-Hühnchen und scharfer Saucen; am Tresen bestellen.

Pret a Manger (www.pret.co.uk) Erschwingliche Sandwiches mit guter Auswahl an Füllungen. Außerdem gibt's jetzt eigene Veggie-Pret-Läden.

Real Greek (www.therealgreek.com) Mit schön angerichteten *meze* und Souvlaki der ideale Ort, um Gerichte mit Freunden zu teilen.

Tas (www.tasrestaurants.co.uk) Etablierte Kette türkischer Restaurants mit Eintöpfen, Grill-spezialitäten und *meze*.

Wagamama (www.wagamama.com) Japanische Nudelkette mit viel Betrieb, ideal für eine schnelle Mahlzeit.

Wahaca (www.wahaca.com) Mexikanisches Streetfood in frischem, farbenfrohem Ambiente.

Wasabi (www.wasabi.uk.com) Sushi- und Bento-Kette mit phantastischen Reisgerichten, Nudeln, Röllchen und Salaten.

Kulinarische Festivals

Einfach nur zu essen und zu trinken ist nicht genug, daher wartet London mit eigenen kulinarischen Festivals auf. Gewöhnlich gibt's dabei viel zu probieren und man kann sich inspirieren lassen.

London Coffee Festival Wer Robusta von Arabica unterscheiden kann, ist hier richtig.

Taste of London Das Festival verwandelt den Regent's Park mithilfe von Starköchen in eine Wolke aus Michelin-Sternen.

BBC Good Food Show Meisterklassen, Rezepte, Verkostungen – zum Mitmachen und sehr köstlich.

Top-Tipps

Clove Club (S. 222) Vom Supper Club in Dalston zum erstklassigen Restaurant mit Michelin-Stern.

City Social (S. 160) Beste moderne britische Küche mit unvergesslichem Ausblick.

Glasshouse (S. 340) Klassiker in Kew mit toller moderner europäischer Küche.

Koi Ramen Bar (S. 315) Billige und köstliche japanische Nudeln in Brixton.

May the Fifteenth (S. 317) Schicke Brasserie in Clapham mit modernem Touch.

Preiskategorien

£

Koi Ramen Bar (S. 315) Japanische Nudelbar in Brixton.

Padella (S. 177) Handgemachte Pasta auf dem Borough Market.

Hook Camden Town (S. 273) Fish and Chips mit Fisch aus nachhaltigem Fang und hausgemachten Saucen.

Talli Joe (S. 113) Weniger bekannte indische Regionalküche im West End.

Towpath (S. 245) Café am Kanal mit köstlichem Essen und tollem Kaffee.

££

Glasshouse (S. 340) Sterne-restaurant mit moderner europäischer Küche in Kew.

May the Fifteenth (S. 317) Brasserie in Clapham mit moderner britischer und europäischer Kost.

Palomar (S. 115) Tolles Jerusalemer Essen in Soho.

Smoking Goat (S. 115) Thai-Grillgerichte im West End.

Ottolenghi (S. 276) Legendäres mediterranes Café samt Bäckerei in Islington.

£££

Clove Club (S. 222) Das abenteuerlustige Restaurant in Shoreditch zählt zu den besten der Welt.

City Social (S. 160) Jason Athertons moderne Speisen konkurrieren mit herausragenden Ausblicken.

Ledbury (S. 294) Edle französische Küche in äußerst elegantem Ambiente in Notting Hill.

Five Fields (S. 203) Restaurant in Chelsea mit phantasievoller britischer Kost.

Dinner by Heston Blumenthal (S. 201) Perfektes britisches Essen, wunderschönes Design und Promistatus.

Für jeden Geschmack

Britisch

Dinner by Heston Blumenthal (S. 201) Elegantes Restaurant in Knightsbridge mit frisch interpretierten britischen Klassikern.

Trinity (S. 318) Beste britische Küche in feinem Restaurant in Clapham.

Launceston Place (S. 202) Essen, Präsentation und Service: alles großartig.

Rabbit (S. 203) Saisonale britische Küche in der King's Road.

Hook Camden Town (S. 273) Welche britische Karte käme ohne Fish and Chips aus!

Französisch

Ledbury (S. 294) Sorgt in Notting Hill immer noch für gastronomischen Aufruhr.

Gordon Ramsay (S. 203) Der Vorzeigeschuppen des Starkochs – eins von nur zwei

Restaurants in London mit drei Michelin-Sternen.

Chez Bruce (S. 318) Zeitlose Eleganz am Rand des Wandsworth Common.

Club Gascon (S. 157) Restaurant in der City mit der Küche des französischen Südwestens.

Chez Lindsay (S. 340) Ein Stückchen Bretagne in Richmond.

Italienisch

Padella (S. 177) Billige und schmackhafte hausgemachte Pasta auf dem Borough Market.

Locanda Locatelli (S. 120) Londons renommiertestes italienisches Restaurant.

Polpo (S. 114) Serviert *cicchetti* im venezianischen Stil.

Trullo (S. 277) Italienische Grillgerichte in Islington.

River Cafe (S. 295) Das berühmte Restaurant lockt zahlreiche Fans nach Fulham.

Indisch

Quilon (S. 110) Londons innovativste indische Küche.

Talli Joe (S. 113) Toll für ungewöhnlichere regionale Spezialitäten.

Café Spice Namasté (S. 243) Das beste der indischen Restaurants im East End.

Gymkhana (S. 122) Ambiente im Stil eines britischen Kolonialclubs und Top-Küche.

Potli (S. 294) Authentische indische Aromen in Hammersmith.

Chinesisch

Hakkasan Hanway Place (S. 113) Grandioses kantonesisches Kellerlokal im West End.

Yauatcha (S. 115) Tolle Dim Sum und gut zum Leutegucken.

Mamalan (S. 315) Straßenessen aus Peking in Brixton.